

Make the earth great again?

Studie unter jungen Menschen in der InnoSÜD-Region (Ulm/Neu-Ulm/Biberach)
zu ihren Einstellungen zum Thema Nachhaltigkeit

Forschungskooperation im Rahmen des Verbundprojektes InnoSÜD

Projekt: Transfer Forschungsergebnisse transdisziplinär in der Energiewende (Hochschule Biberach, Förderkennzeichen 03IHS024A)

Projekt: CSR Innovation Circle (Hochschule Neu-Ulm, Förderkennzeichen 03IHS024C)

Die Studiumfrage wurde von über 600 Personen aufgerufen, von denen 439 den Fragebogen vollständig ausgefüllt haben. Statistisch verwertbar sind 507 Datensätze, welche fast vollständig ausgefüllt sind

Erhebungsart:

Quantitative Online-Befragung mit Hilfe von LimeSurvey

Stichprobenziehung:

bewusste, nicht-zufällige Stichprobe

Erhebungszeitraum:

Juni 2019 – Oktober 2019

Erhebungsorte:

Schulen und Hochschulen in Ulm, Neu-Ulm und Biberach (online)

Statistische Analyse-Software:

SPSS (Version 24)

616

Personen haben die Umfrage aufgerufen

109

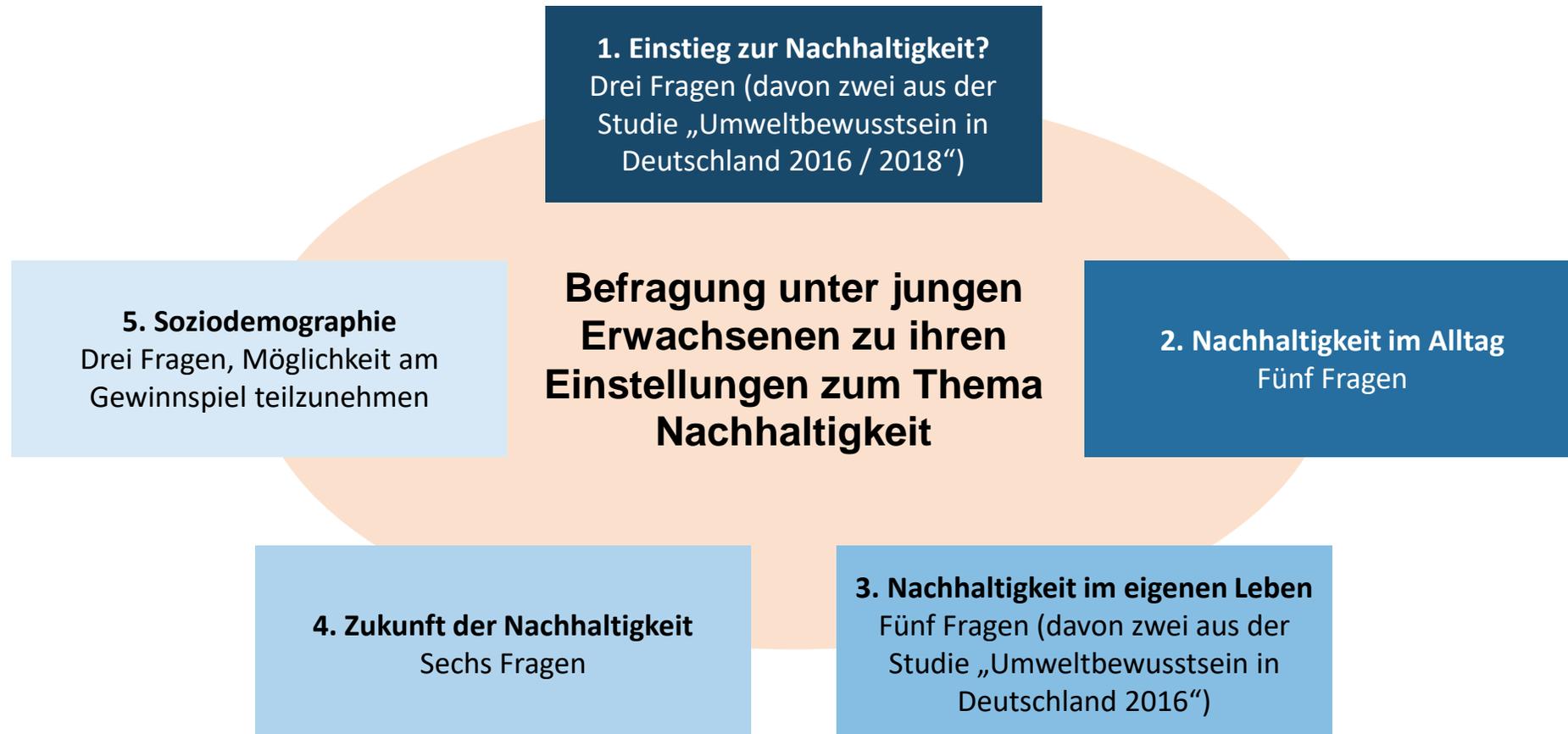
Befragungen wurden abgebrochen oder unzureichend abgeschlossen

507

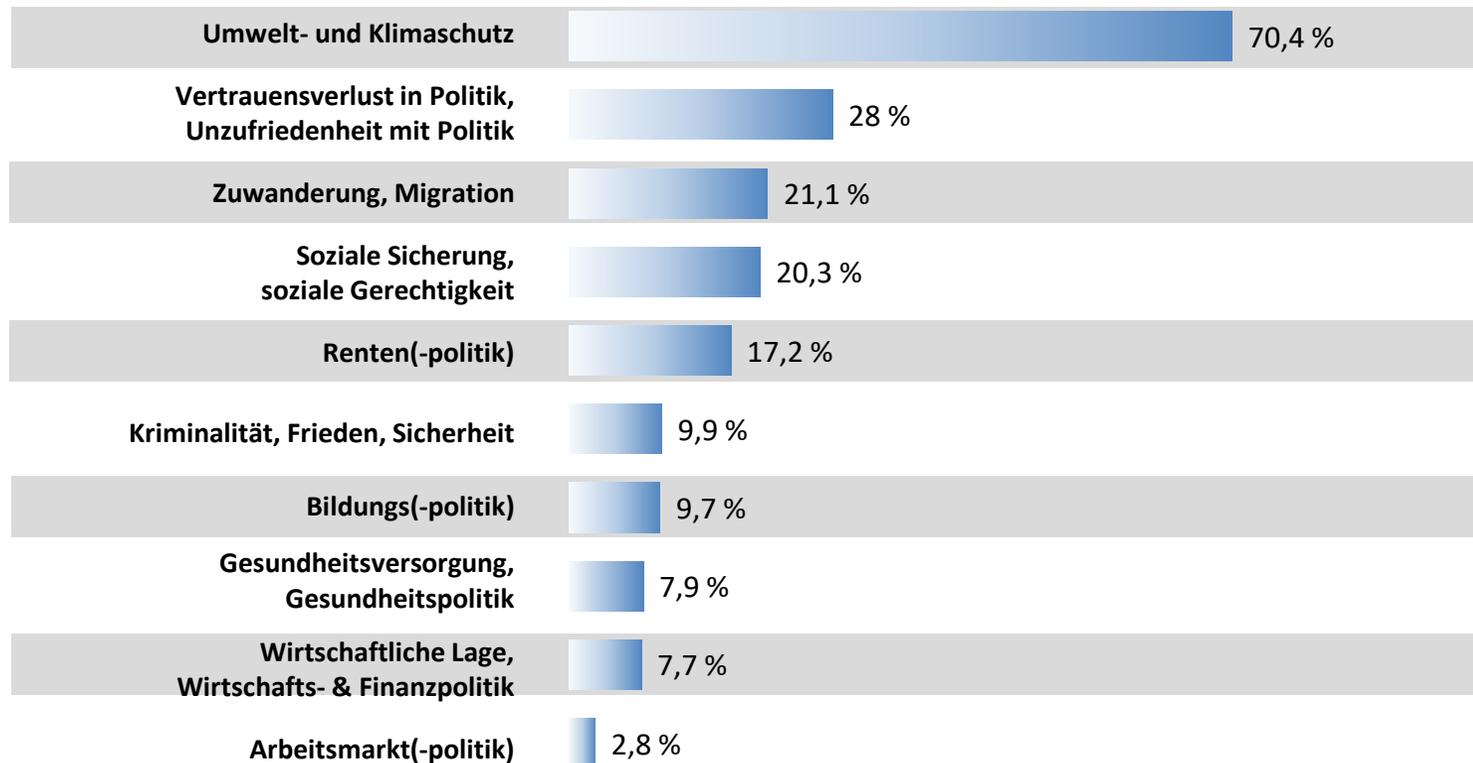
Datensätze können überwiegend ausgewertet werden, davon **439** vollständig

Forschungsfrage: Welche Erwartungen und Einstellungen haben junge Menschen in der Region Ulm/Neu-Ulm/Biberach in Bezug auf Nachhaltigkeit?

Der Fragebogen gliederte sich in fünf Teilbereiche, in denen auf unterschiedliche Aspekte eingegangen werden konnte. Vier Fragen stammen aus einer Befragung des Umweltbundesamtes (UBA) und erlauben direkte Vergleiche mit der Studie

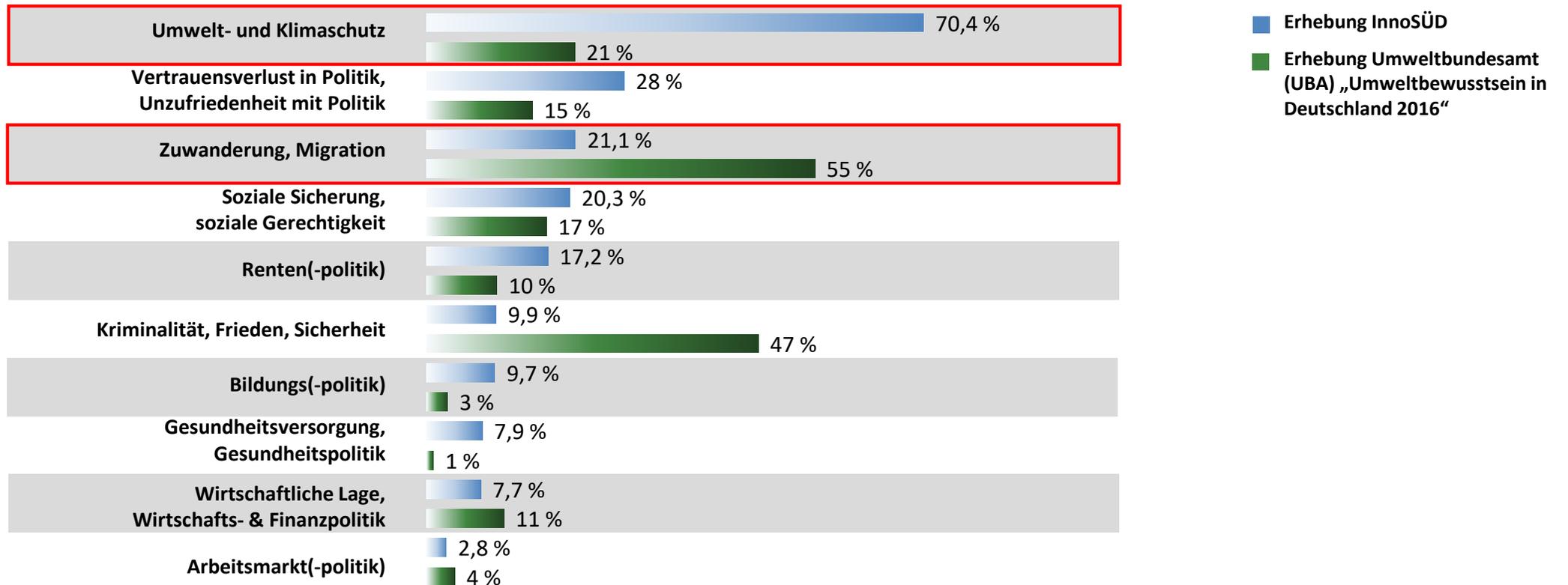


Junge Befragte schätzen, dass der Umwelt- und Klimaschutz mit Abstand die größte Herausforderung für Deutschland sein wird, welcher das Land gegenübersteht. Dem Arbeitsmarkt sehen sie überwiegend positiv entgegen



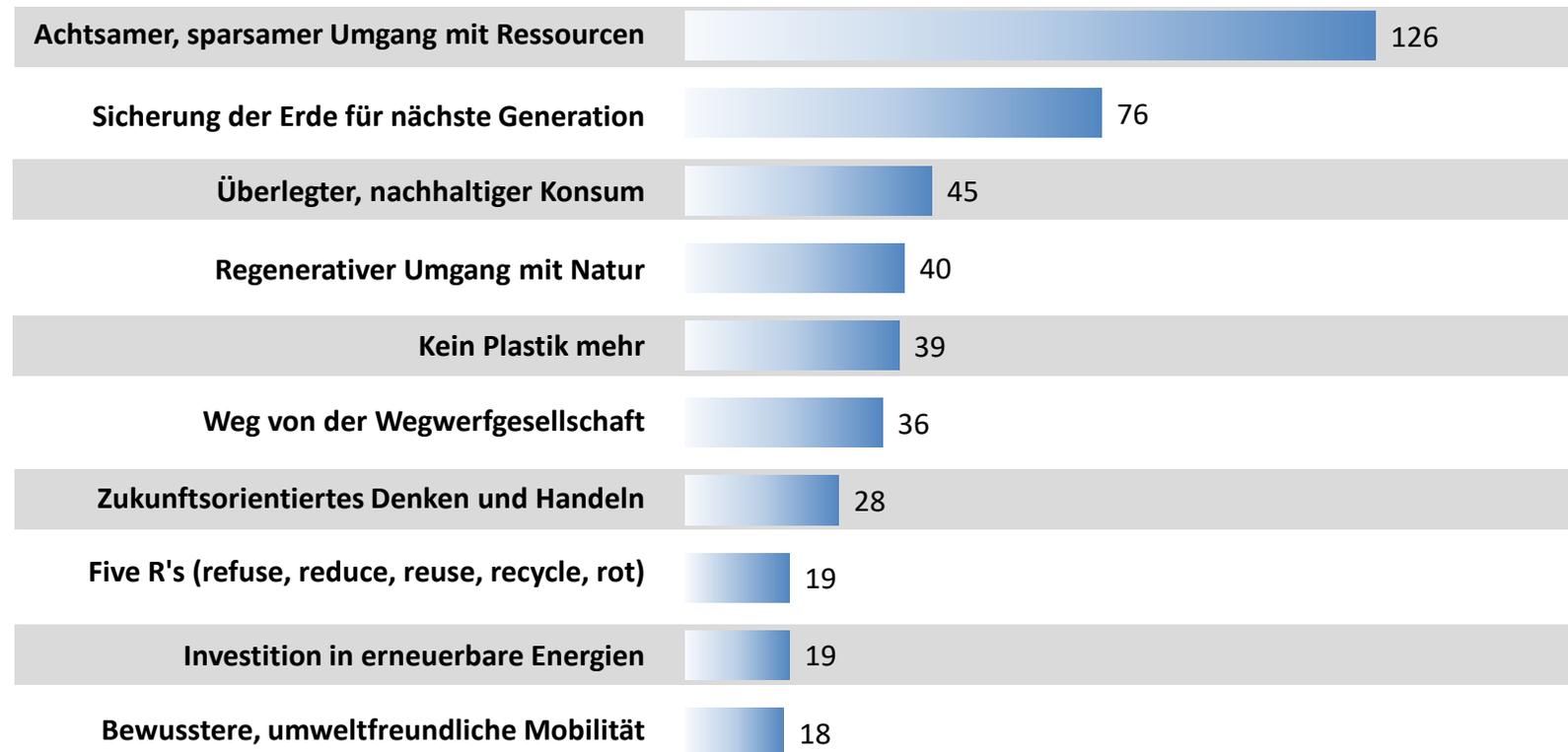
1. Was glaubst du, sind die wichtigsten Probleme, denen sich unser Land gegenübersteht?
 Bitte wähle aus der Auflistung die zwei aus deiner Sicht größten Probleme aus. n=507, m=988, Angaben in Prozent.

Im Vergleich zu der Erhebung des UBA von 2016 wird das Item ‚Umwelt- und Klimaschutz‘ wesentlich höher bewertet. Das Item ‚Zuwanderung und Migration‘ spielte durch die Fluchtbewegungen von 2015 beim UBA eine vordergründige Rolle



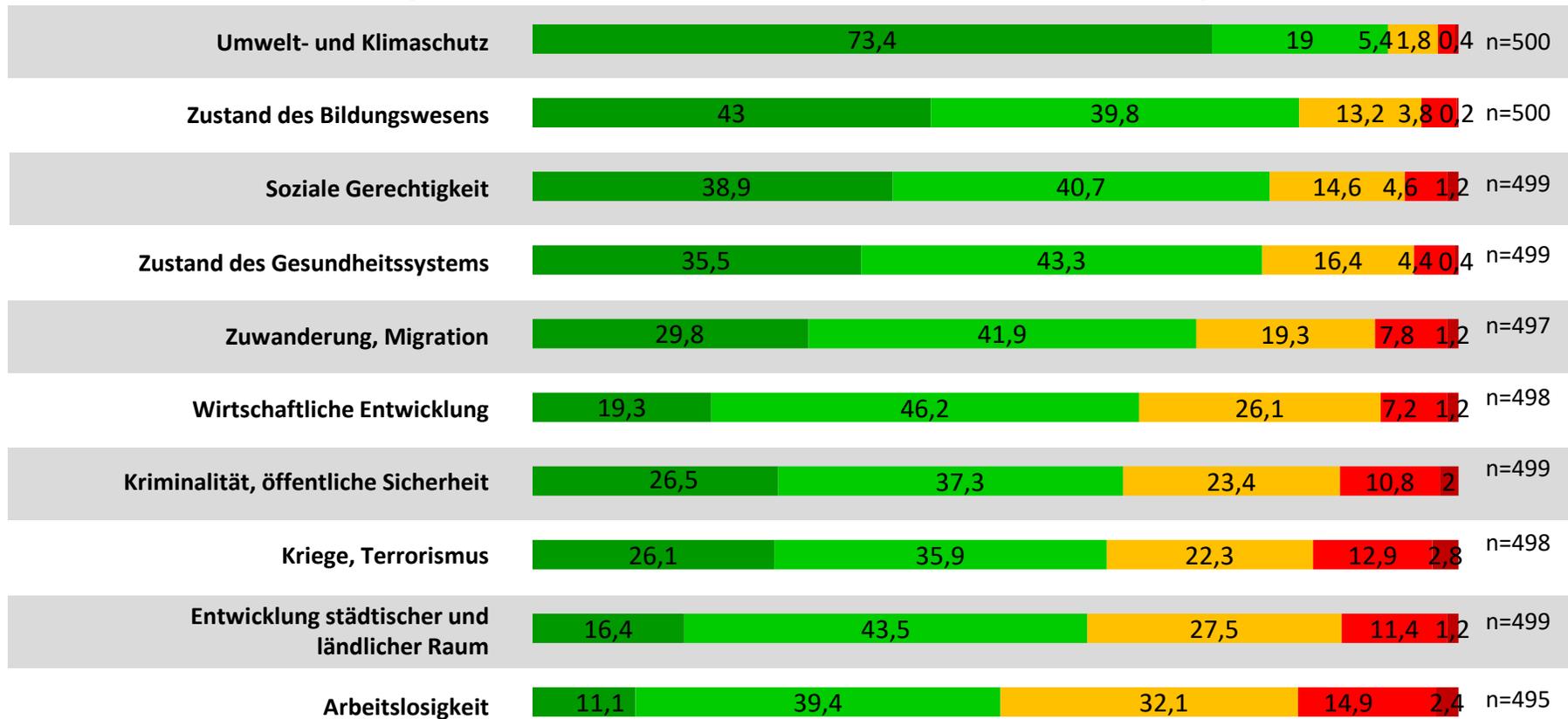
1. Was glaubst du, sind die wichtigsten Probleme, denen sich unser Land gegenüber sieht? Bitte wähle aus der Auflistung die zwei aus deiner Sicht größten Probleme aus. n=507, m=988, Angaben in Prozent. Vergleich mit Studie „Umweltbewusstsein in Deutschland 2016“, N=2.026, Onlinebefragung, 1. Befragungswelle, Stichprobe ab 14 Jahren, Nennungen ohne „Entwicklung städtischer und ländlicher Räume“, „Sonstiges“, „weiß nicht“ und „keine Angabe“ (Angaben in Prozent).

Unter Nachhaltigkeit verstehen junge Menschen vor allem einen achtsamen und sparsamen Umgang mit Ressourcen sowie die Sicherung der Erde für kommende Generationen



2. Was bedeutet Nachhaltigkeit für dich persönlich?
 Offene Frage, n=507, m=507, Top 10 Antworten, Angaben in absoluten Nennungen.

Auch bei einer vorgegebenen Auswahl von Items wird das Thema *Umwelt- und Klimaschutz* mit großem Abstand am wichtigsten beurteilt, noch vor den Items *Bildungswesen* oder *Soziale Gerechtigkeit*

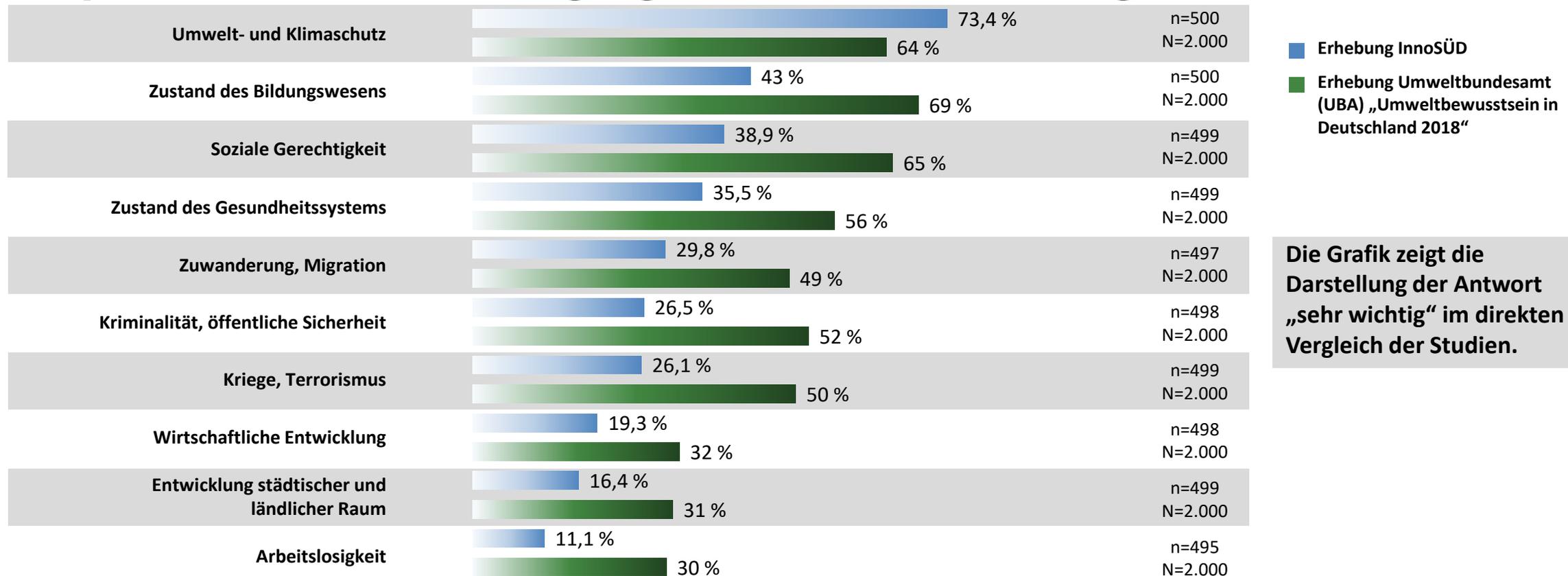


Legende

- sehr wichtig
- wichtig
- weder noch / neutral
- weniger wichtig
- überhaupt nicht wichtig

3. Auf dieser nun folgenden Liste stehen verschiedene Probleme, denen sich unser Land heute gegenüber sieht. Bitte gib jeweils an, wie wichtig das genannte Problem aus deiner Sicht ist? (Bitte bewerte auf der folgenden Skala: 1 = sehr wichtig | 2 = wichtig | 3 = weder noch / neutral | 4 = weniger wichtig | 5 = überhaupt nicht wichtig). Ser-Likert-Skala, Angaben in Prozent.

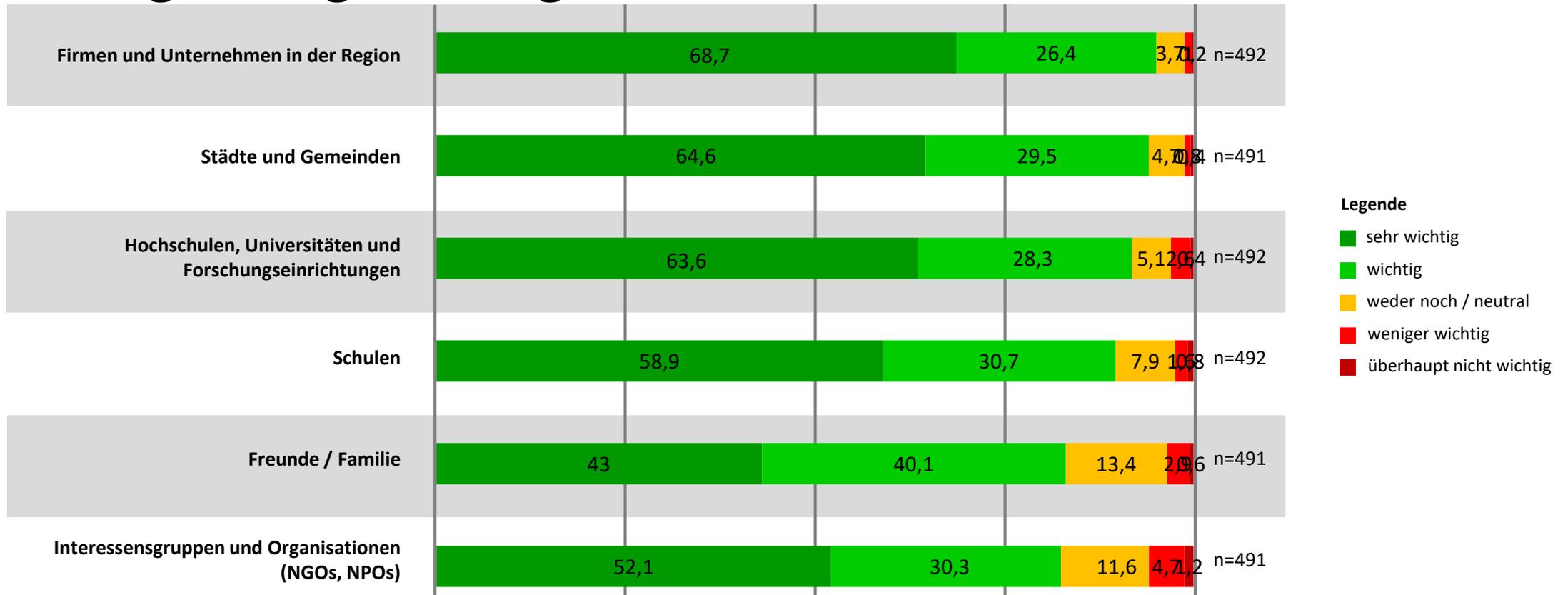
Im Vergleich wird der ‚Umwelt- und Klimaschutz‘ in der InnoSÜD-Befragung als noch wichtiger eingestuft. Dafür hat der ‚Zustand des Bildungswesens‘ in der repräsentativen UBA-Befragung eine höhere Gewichtung



Die Grafik zeigt die Darstellung der Antwort „sehr wichtig“ im direkten Vergleich der Studien.

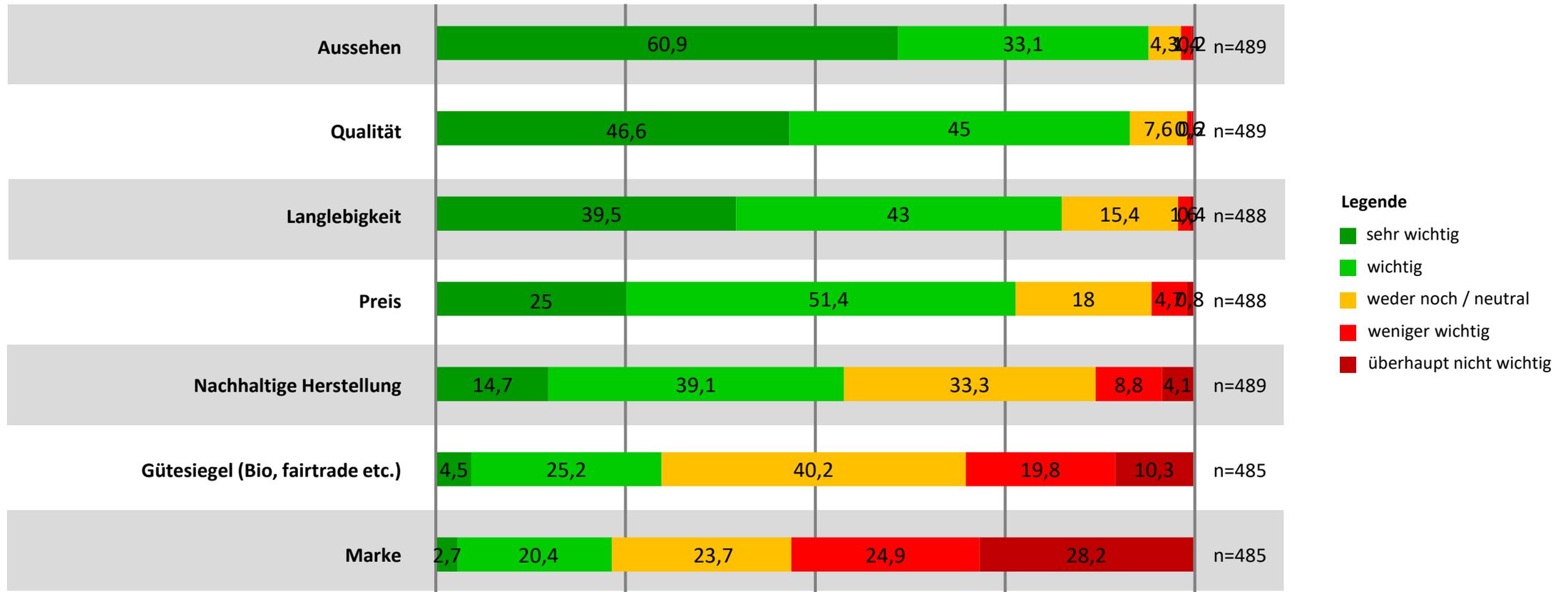
3. Auf dieser nun folgenden Liste stehen verschiedene Probleme, denen sich unser Land heute gegenüber sieht. Bitte gib jeweils an, wie wichtig das genannte Problem aus deiner Sicht ist? (Bitte bewerte auf der folgenden Skala: 1 = sehr wichtig | 2 = wichtig | 3 = weder noch / neutral | 4 = weniger wichtig | 5 = überhaupt nicht wichtig). Angabe von Antwort „Sehr wichtig“. Vergleich mit Studie „Umweltbewusstsein in Deutschland 2018“, Repräsentativerhebung bei etwa 2.000 Befragten pro Erhebung (2018: Nacherhebung), Stichprobe ab 14 Jahren, Angaben in Prozent, Antwort: „sehr wichtig“.

Insbesondere von Seiten Dritter wird eine starke Beschäftigung mit Nachhaltigkeitsthemen erwartet. Im persönlichen Umfeld nimmt die Erwartungshaltung diesbezüglich leicht ab



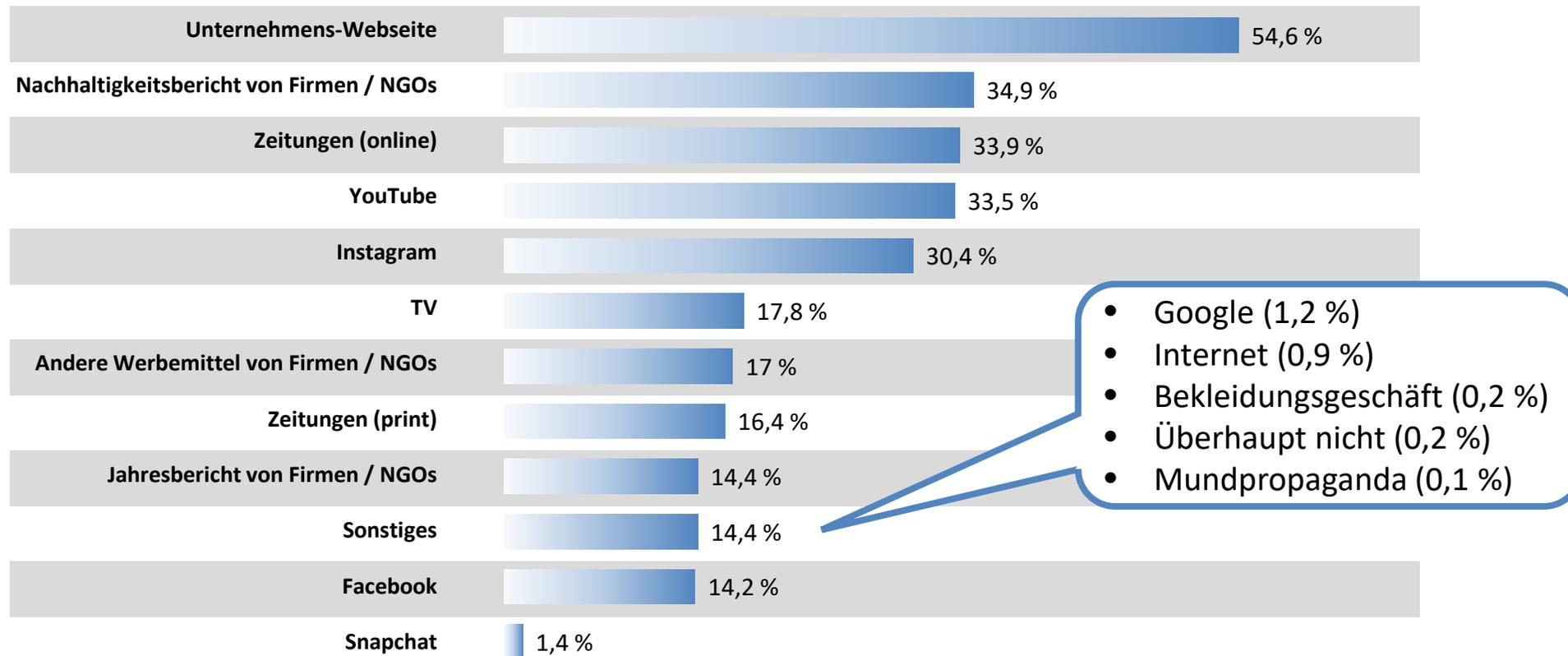
4. Wie wichtig es für dich, dass sich folgende Personen / Akteure mit dem Thema Nachhaltigkeit beschäftigen? [Bitte bewerten auf der folgenden Skala von 1 = sehr wichtig | 2 = wichtig | 3 = weder noch / neutral | 4 = weniger wichtig | 5 = überhaupt nicht wichtig], 5er-Likert-Skala, Angaben in Prozent.

Eine nachhaltige Herstellung oder Gütesiegel spielen beim Kauf von Alltagsgegenständen wie Kleidung eine eher geringe Rolle. Andere Branchen (bspw. Lebensmittel) können andere Werte ausweisen.



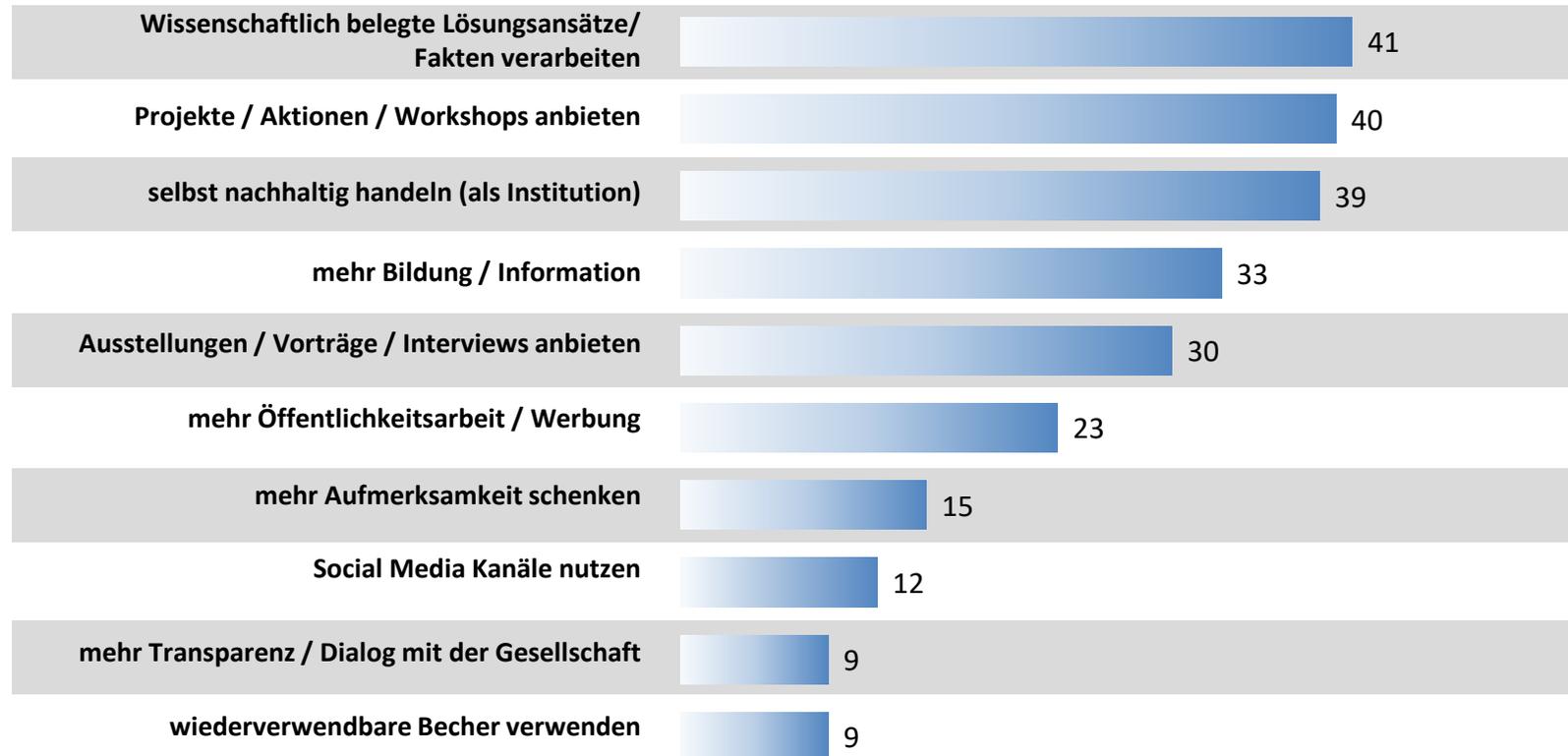
5. Stell dir vor, du möchtest dir neue Kleidung kaufen. Wie wichtig sind folgende Faktoren bei der Wahl eines Kleidungsstückes für dich? [Bitte bewerten auf der folgenden Skala von 1 = sehr wichtig | 2 = wichtig | 3 = weder noch / neutral | 4 = weniger wichtig | 5 = überhaupt nicht wichtig], 5er-Likert-Skala, Angaben in Prozent.

Insbesondere Unternehmens-Webseiten sind für die Informationsbeschaffung von nachhaltigen Produkten wichtig und die erste Anlaufstelle bei der Informationssuche



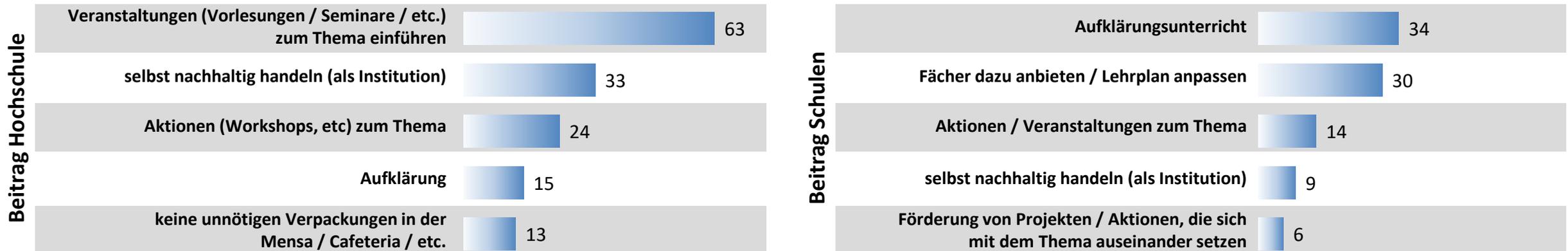
6. Über welche Kanäle / Plattformen würdest du Informationen zu nachhaltiger Kleidung suchen? Du kannst mehrere Punkte auswählen und fehlende Kanäle ergänzen.
n=507, m=1.428, Angaben in Prozent.

Um dem Thema Nachhaltigkeit in der Gesellschaft eine höhere Aufmerksamkeit zukommen zu lassen, müssen auf der einen Seite Fakten und Lösungsansätze verbreitet werden und auf der anderen Seite mehr Menschen die Möglichkeit erhalten, selbst aktiv zu werden



7. Wie können Schulen, Hochschulen oder Forschungseinrichtungen deiner Meinung nach dazu beitragen, dass das Thema Nachhaltigkeit eine höhere Aufmerksamkeit in der Gesellschaft erhält?
Offene Frage, n=507, m=638, Top 10 Antworten, Angaben in absoluten Nennungen.

Insbesondere von Seiten der Hochschulen und von Schulen wird erwartet, dass die Einrichtungen ihre Lehrinhalte erweitern und auf das Thema ausweiten, selbst als Vorbild fungieren und gezielte Aktionen anbieten



7. Wie können Schulen, Hochschulen oder Forschungseinrichtungen deiner Meinung nach dazu beitragen, dass das Thema Nachhaltigkeit eine höhere Aufmerksamkeit in der Gesellschaft erhält? Offene Frage, n=507, m=638, Top 5 Antworten – welche explizit an Einrichtungen gerichtet sind, Angaben in absoluten Nennungen.

*„Vereinfachung der wissenschaftlichen Sprache ohne Verfälschung
(Lösungen auf heutige Probleme sind einfach nicht einfach)“*

(Offenen Antwort einer befragten Person)

➔ Eine zentrale Herausforderung ist, komplexe Sachverhalte zielgruppengerecht zu kommunizieren, um möglichst viele Personen anzusprechen und mitzunehmen

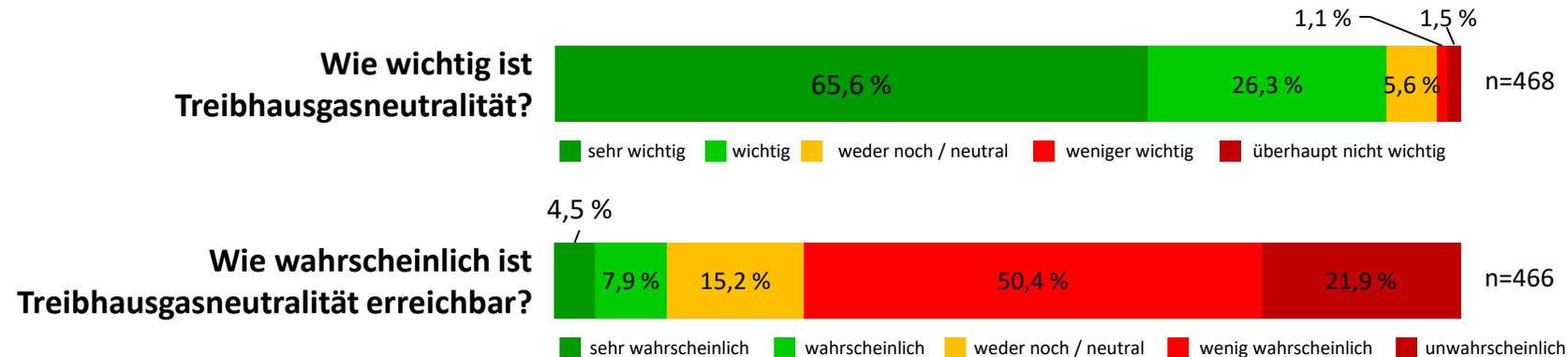
Hochschule können durch Projekte und Workshops Nachhaltigkeit erlebbar machen und somit zur Sensibilisierung beitragen



8. Was könnten die Hochschulen in der Region an Angeboten für Schulen ergänzend anbieten, um Themen wie Klimaschutz und Nachhaltigkeit für Schüler/innen attraktiv zu machen?
 Offene Frage, n=507, m=454, Top 10 Antworten, Angaben in absoluten Nennungen.

Treibhausgasneutralität wird als sehr wichtig angesehen, allerdings glauben die wenigsten Teilnehmer/innen, dass diese erreichbar ist

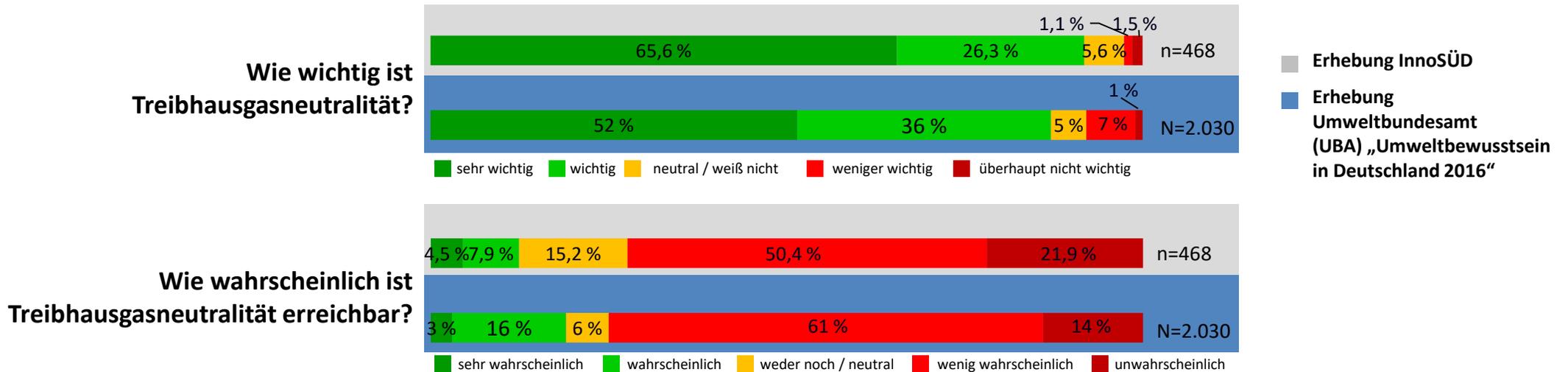
Treibhausgasneutralität wird unter anderen durch die hohe mediale Aufmerksamkeit des Themas von mehr als 90 Prozent als wichtig oder sehr wichtig eingestuft. Gravierend ist jedoch, dass lediglich 12,4 Prozent der Befragten daran glauben, dass das Ziel der Treibhausgasneutralität bis zum Jahr 2050 erreicht werden kann.



9. Um die Erderwärmung auf deutlich unter zwei Grad Celsius und möglichst auf 1,5 Grad Celsius zu begrenzen, muss der Treibhausgasausstoß bis zum Jahr 2050 weltweit massiv reduziert werden. In der zweiten Hälfte dieses Jahrhunderts soll die sogenannte Treibhausgasneutralität erreicht werden. Das bedeutet auch, dann keine fossilen Energieträger (wie Kohle, Erdöl, Erdgas) mehr zu verwenden. Wie wichtig findest du es, dass wir die Treibhausgasneutralität erreichen? Und für wie wahrscheinlich hältst du es, dass wir die Treibhausgasneutralität in der zweiten Hälfte dieses Jahrhunderts erreichen? [Bitte bewerte auf der folgenden Skala: 1 = sehr wichtig/ sehr wahrscheinlich | 2 = wichtig / wahrscheinlich | 3 = weder noch / neutral | 4 = weniger wichtig / wenig wahrscheinlich | 5 = überhaupt nicht wichtig / unwahrscheinlich], Ser-Likert-Skala, Angaben in Prozent.

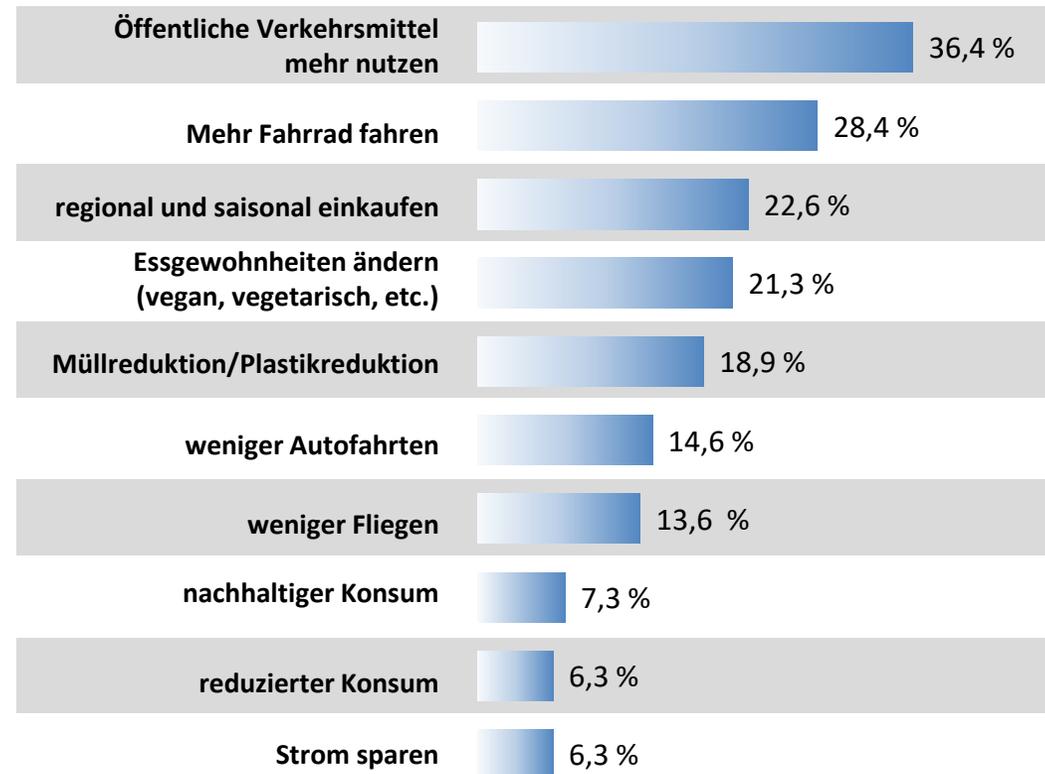
Im Vergleich zu den Studienergebnissen des UBA hat das Thema nochmal an Wichtigkeit gewonnen – die wahrscheinliche Zielerreichung gleichsam jedoch weiter abgenommen

2016 hatte das Thema noch eine geringere Präsenz. Dies kann mit anderen Themen in der medialen Berichterstattung zusammenhängen (bspw. Fluchtbewegungen 2015).



9. Um die Erderwärmung auf deutlich unter zwei Grad Celsius und möglichst auf 1,5 Grad Celsius zu begrenzen, muss der Treibhausgasausstoß bis zum Jahr 2050 weltweit massiv reduziert werden. In der zweiten Hälfte dieses Jahrhunderts soll die sogenannte Treibhausgasneutralität erreicht werden. Das bedeutet auch, dann keine fossilen Energieträger (wie Kohle, Erdöl, Erdgas) mehr zu verwenden. **Wie wichtig findest du es, dass wir die Treibhausgasneutralität erreichen? Und für wie wahrscheinlich hältst du es, dass wir die Treibhausgasneutralität in der zweiten Hälfte dieses Jahrhunderts erreichen?** [Bitte bewerte auf der folgenden Skala: 1 = sehr wichtig/ sehr wahrscheinlich | 2 = wichtig / wahrscheinlich | 3 = weder noch / neutral | 4 = weniger wichtig / wenig wahrscheinlich | 5 = überhaupt nicht wichtig / unwahrscheinlich], 5er-Likert-Skala, Angaben in Prozent. Vergleich mit Studie „Umweltbewusstsein in Deutschland 2016“, Onlinebefragung, 1. Befragungswelle, Stichprobe ab 14 Jahren (Angaben in Prozent, Abweichungen von 100 Prozent rundungsbedingt).

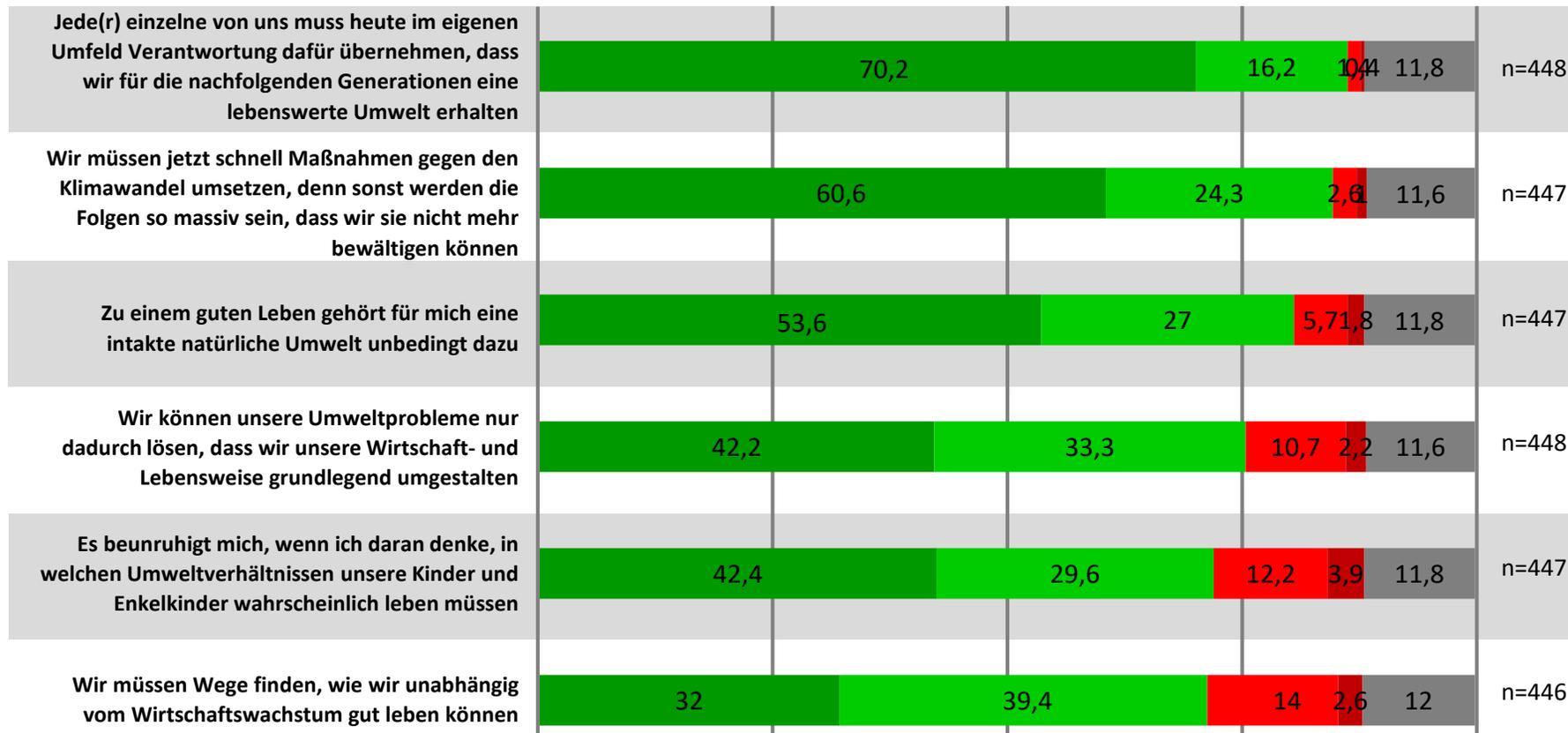
Das Thema Mobilität hat eine hohe Relevanz. Die Befragten sehen vor allem dabei Chancen, eigene Handlungsrountinen zu verändern



10. Was kannst du selbst tun, damit du nachhaltiger lebst und bspw. den Ausstoß von Treibhausgasen (CO₂) reduzierst?

Offene Frage, n=507, m=1.157, Top 10 Antworten, Angaben in Prozent.

Das Bewusstsein, dass jeder einzelne zunächst sein eigenes Handeln überdenken muss, um eine lebenswerte Umwelt zu gewährleisten, scheint unter den Befragten gegeben zu sein

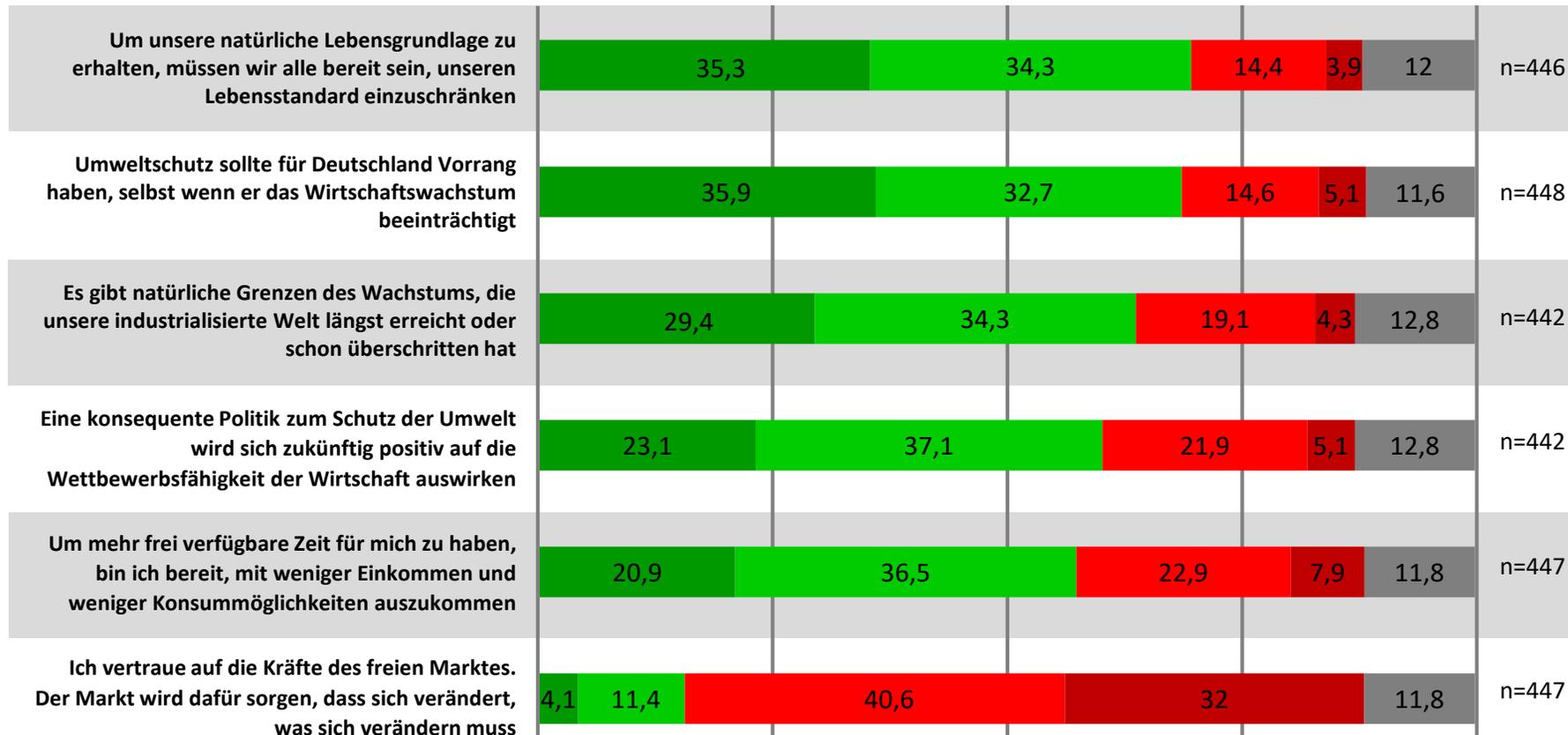


Legende

- stimme voll und ganz zu
- stimme eher zu
- stimme eher nicht zu
- stimme überhaupt nicht zu
- weiß ich nicht / keine Meinung

11. Im Folgenden siehst du einige Aussagen, welche du bewerten kannst. [Bitte bewerte auf der folgenden Skala: 1 = stimme voll und ganz zu | 2 = stimme eher zu | 3 = stimme eher nicht zu | 4 = stimme überhaupt nicht zu | 5 = weiß ich nicht / keine Meinung], 5er-Likert-Skala, Angaben in Prozent.

Auf freie Kräfte des Marktes, welche Veränderungen regeln und in die richtige Richtung lenken, wollen sich in Bezug auf Nachhaltigkeit und Klimaschutz kaum Teilnehmer/innen verlassen

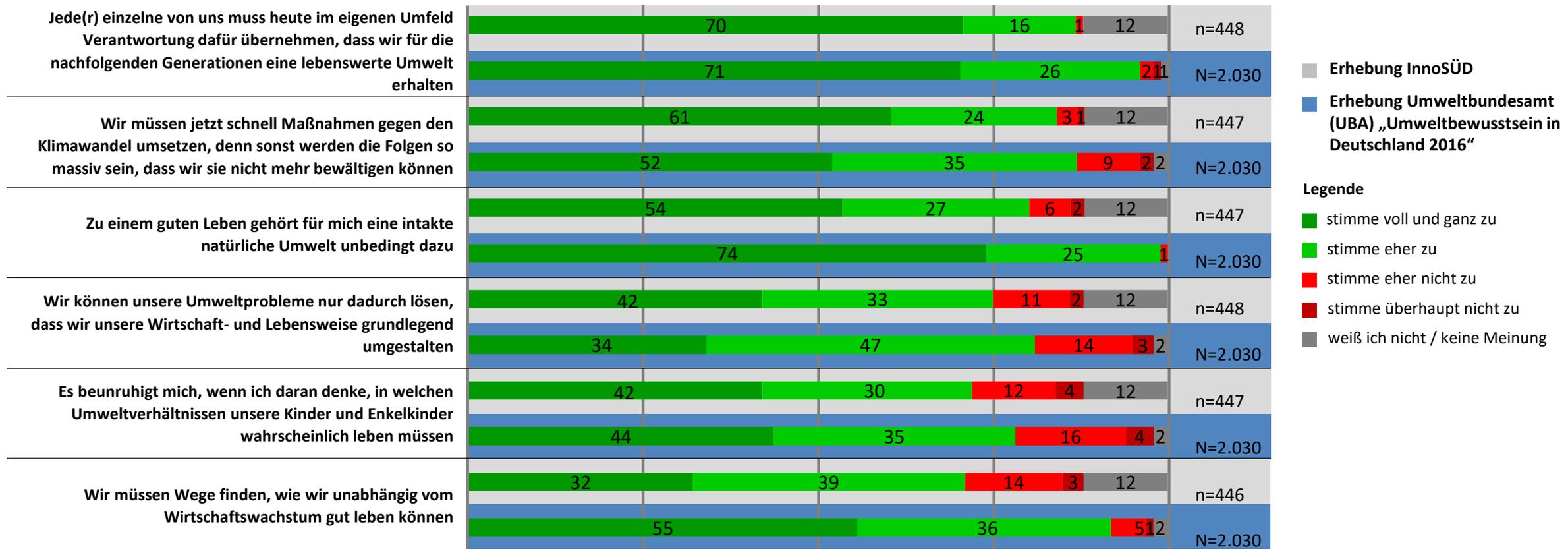


Legende

- stimme voll und ganz zu
- stimme eher zu
- stimme eher nicht zu
- stimme überhaupt nicht zu
- weiß ich nicht / keine Meinung

11. Im Folgenden siehst du einige Aussagen, welche du bewerten kannst. [Bitte bewerte auf der folgenden Skala: 1 = stimme voll und ganz zu | 2 = stimme eher zu | 3 = stimme eher nicht zu | 4 = stimme überhaupt nicht zu | 5 = weiß ich nicht / keine Meinung], 5er-Likert-Skala, Angaben in Prozent.

Im Vergleich der Ergebnisse wird deutlich, dass insbesondere im ersten und dritten Statement Unterschiede bestehen. Insgesamt werden die Statements der InnoSÜD-Befragung weniger stark bewertet

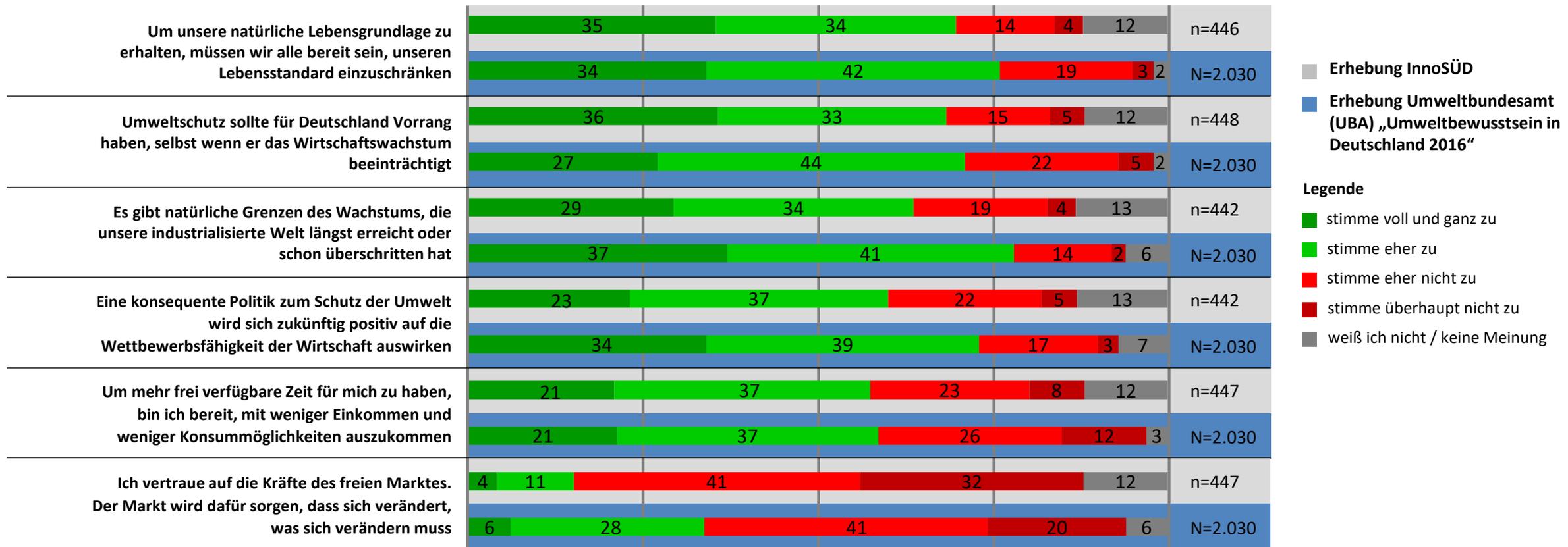


Erhebung InnoSÜD
 Erhebung Umweltbundesamt (UBA) „Umweltbewusstsein in Deutschland 2016“

Legende
 stimme voll und ganz zu
 stimme eher zu
 stimme eher nicht zu
 stimme überhaupt nicht zu
 weiß ich nicht / keine Meinung

11. Im Folgenden siehst du einige Aussagen, welche du bewerten kannst. [Bitte bewerte auf der folgenden Skala: 1 = stimme voll und ganz zu | 2 = stimme eher zu | 3 = stimme eher nicht zu | 4 = stimme überhaupt nicht zu | 5 = weiß ich nicht / keine Meinung], 5er-Likert-Skala, Angaben in Prozent. Vergleich mit Studie „Umweltbewusstsein in Deutschland 2016“, Onlinebefragung, 1. Befragungswelle, Stichprobe ab 14 Jahren (Angaben in Prozent, Abweichungen von 100 Prozent rundungsbedingt).

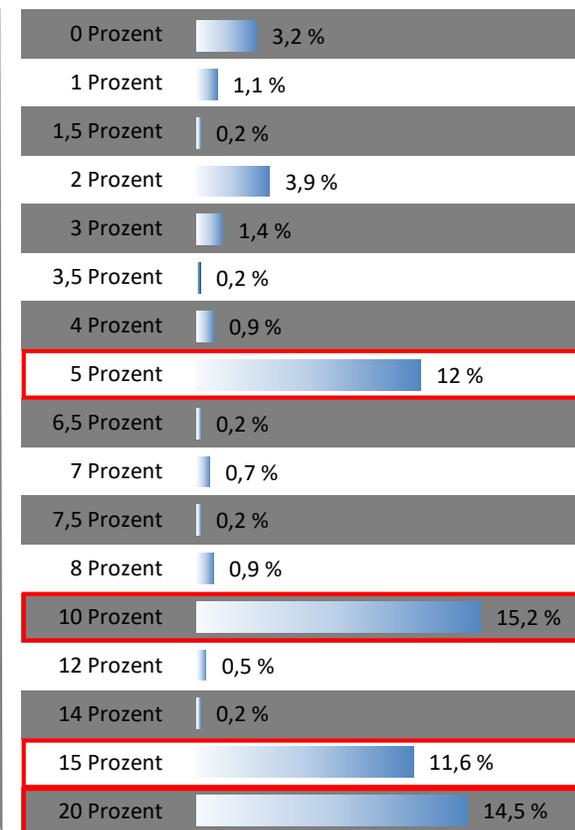
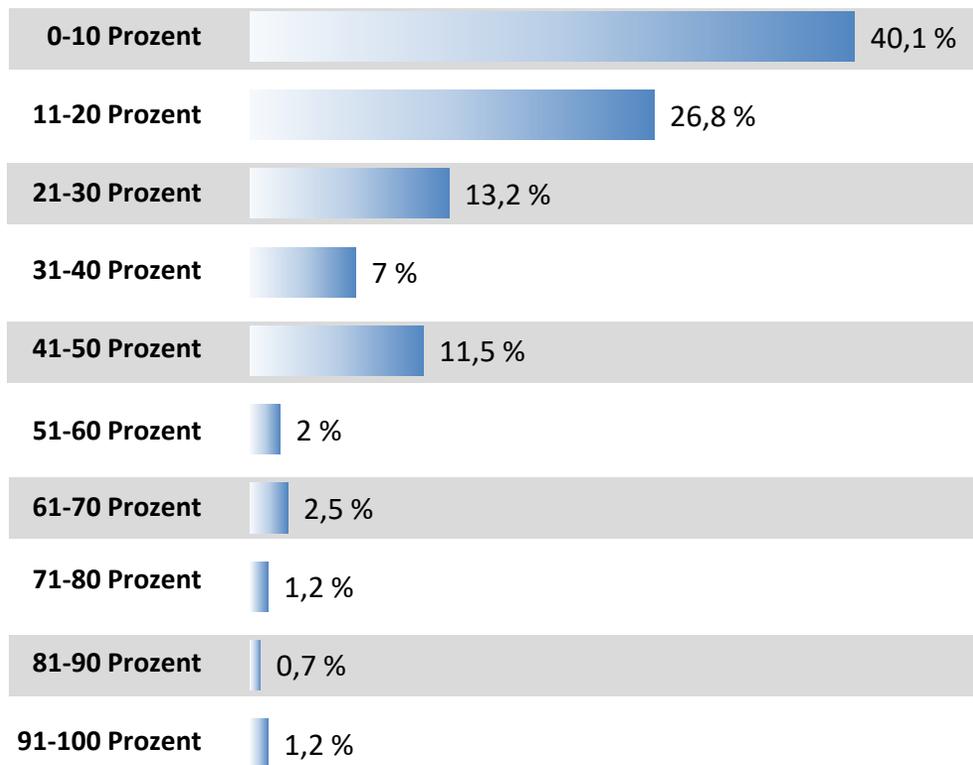
Das Vertrauen, dass die Kräfte der freien Marktwirtschaft die wirtschaftlichen und ökologischen Probleme automatisch lösen werden, wird auch in der Befragung des UBAs nicht angenommen



- Legende**
- stimme voll und ganz zu
 - stimme eher zu
 - stimme eher nicht zu
 - stimme überhaupt nicht zu
 - weiß ich nicht / keine Meinung

11. Im Folgenden siehst du einige Aussagen, welche du bewerten kannst. [Bitte bewerte auf der folgenden Skala: 1 = stimme voll und ganz zu | 2 = stimme eher zu | 3 = stimme eher nicht zu | 4 = stimme überhaupt nicht zu | 5 = weiß ich nicht / keine Meinung], 5er-Likert-Skala, Angaben in Prozent. Vergleich mit Studie „Umweltbewusstsein in Deutschland 2016“, Onlinebefragung, 1. Befragungswelle, Stichprobe ab 14 Jahren (Angaben in Prozent, Abweichungen von 100 Prozent rundungsbedingt).

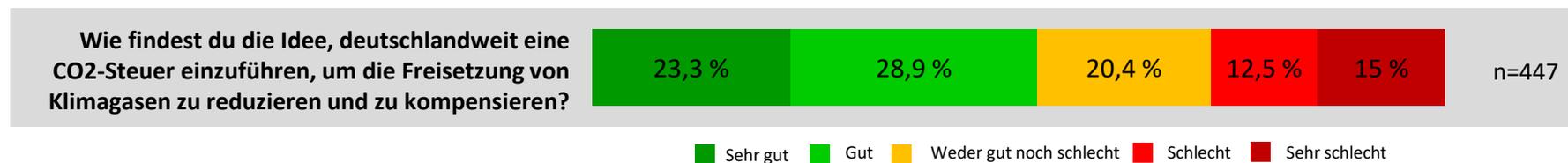
Mehr als 60 Prozent der Teilnehmer/innen wären bereit, zwischen 1 und 20 Prozent ihres Einkommens für ein klimaneutrales Leben zu investieren



12. Stell dir vor, du hast deine Schule und Ausbildung hinter dir gelassen und bist im Arbeitsleben angekommen. Wie viel Prozent deines zukünftigen Einkommens wärst du bereit auszugeben, um dadurch klimaneutral zu leben? Bitte gib in dem Feld den Anteil von 0 bis 100 Prozent an. 0 bedeutet, du würdest nichts von deinem Einkommen dafür bereitstellen um klimaneutral zu leben. 100 bedeutet, du würdest dein gesamtes Einkommen dafür bereitstellen um klimaneutral zu leben. *n=507, m=440, Angaben in Prozent.*

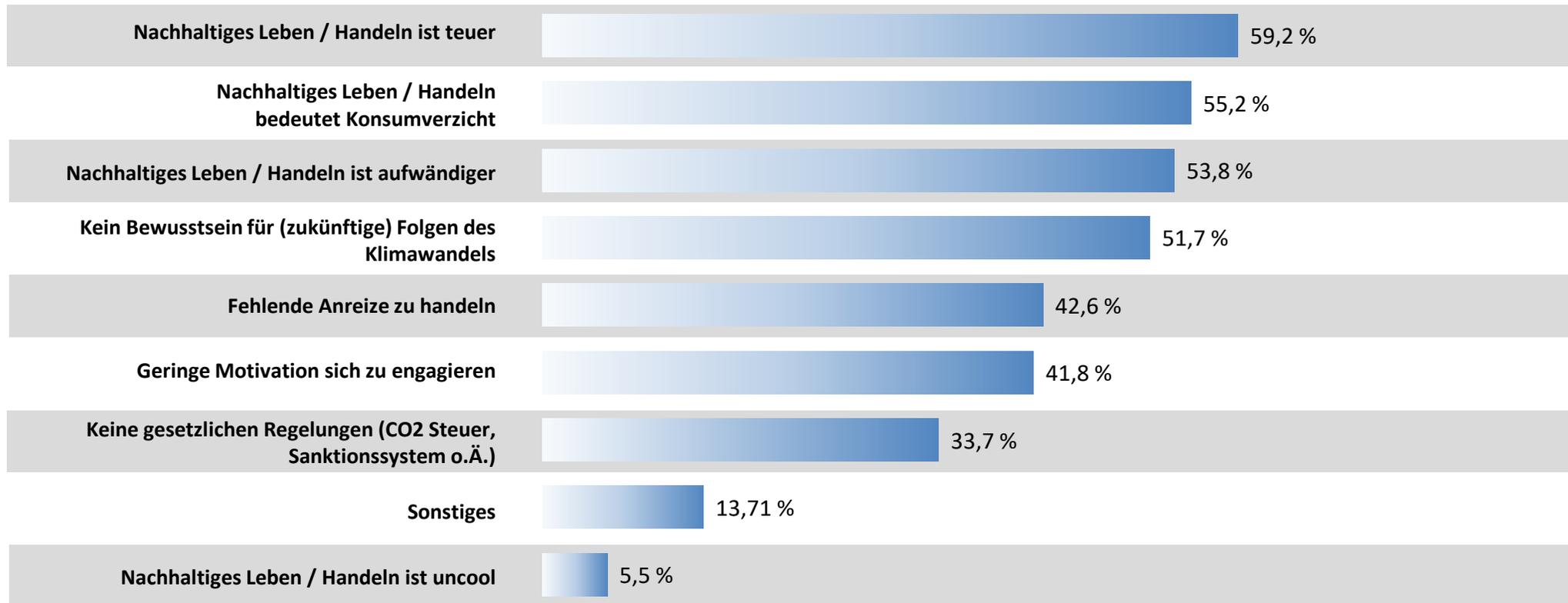
Die Idee, eine CO₂-Steuer einzuführen, stößt unter den Befragten auf geteilte Meinungen

Während etwas mehr als 50 Prozent der Befragten eine CO₂-Steuer gut oder sehr gut finden, sehen 27,5 Prozent diese Steuer als schlecht oder sehr schlecht an. 20 Prozent sind unentschlossen bzw. finden dies weder gut noch schlecht. Eine Abfrage von unterschiedlichen Besteuerungsmodellen wurde in der Befragung nicht vorgenommen.



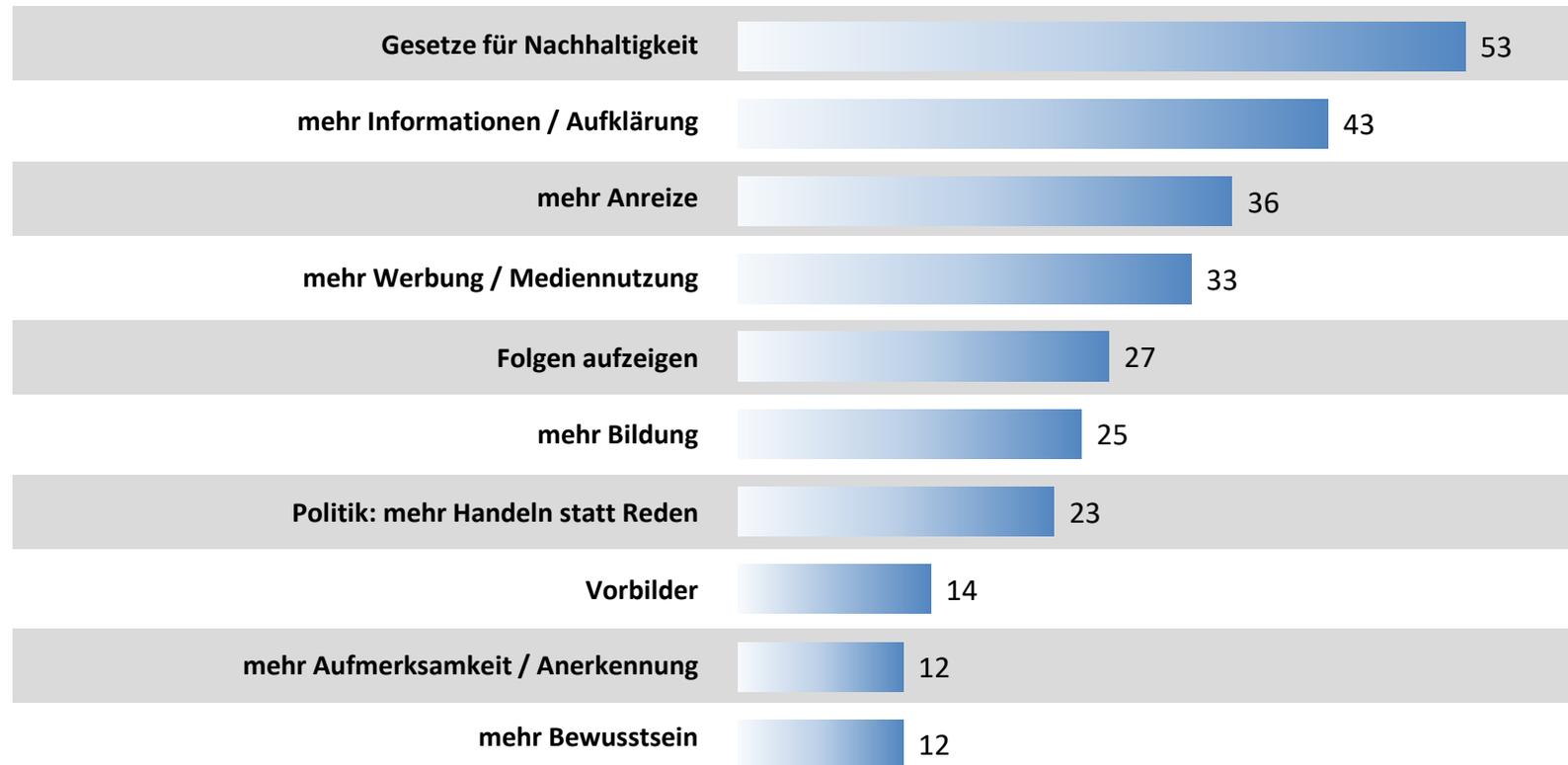
13. Wie findest du die Idee, deutschlandweit eine CO₂-Steuer einzuführen, um die Freisetzung von Klimagasen zu reduzieren und zu kompensieren*? (5er Likert Skala, sehr gut bis sehr schlecht) *Unter Kompensationszahlungen versteht man Zahlungen, durch welche Projekte unterstützt werden in denen beispielsweise Windkraftanlagen in Entwicklungsländern gebaut werden. Unternehmen und Privatpersonen können ihren CO₂ Ausstoß durch diese Maßnahmen reduzieren oder ausgleichen. [Bitte bewerten Sie die Idee auf einer Skala von 1 = Sehr gut | 2 = gut | 3 = weder gut noch schlecht | 4 = schlecht | 5 = sehr schlecht.] n=507, m=447, 5er-Likert-Skala, Angaben in Prozent.

Die größten Hürden im nachhaltigen Handeln sehen Teilnehmer/innen darin, dass nachhaltiges Leben teurer ist, für viele einen Konsumverzicht darstellt und mit erhöhtem Zeitaufwand verbunden wird



14. Was sind deiner Meinung nach bislang die größten Hürden und Gründe, warum Menschen nicht nachhaltig handeln/ nachhaltig aktiv werden? (Du kannst mehrere Punkte auswählen und eigene Gründe ergänzen) Mehrfachauswahl mit Möglichkeit der Ergänzung, n=507, m=1.804, Angaben Prozent.

Neben allen Bemühungen durch Privatpersonen, NGOs, Wirtschaft und Wissenschaft bedarf es gesetzlichen Richtlinien, um Nachhaltigkeit in der Gesellschaft zu verankern und zu reglementieren



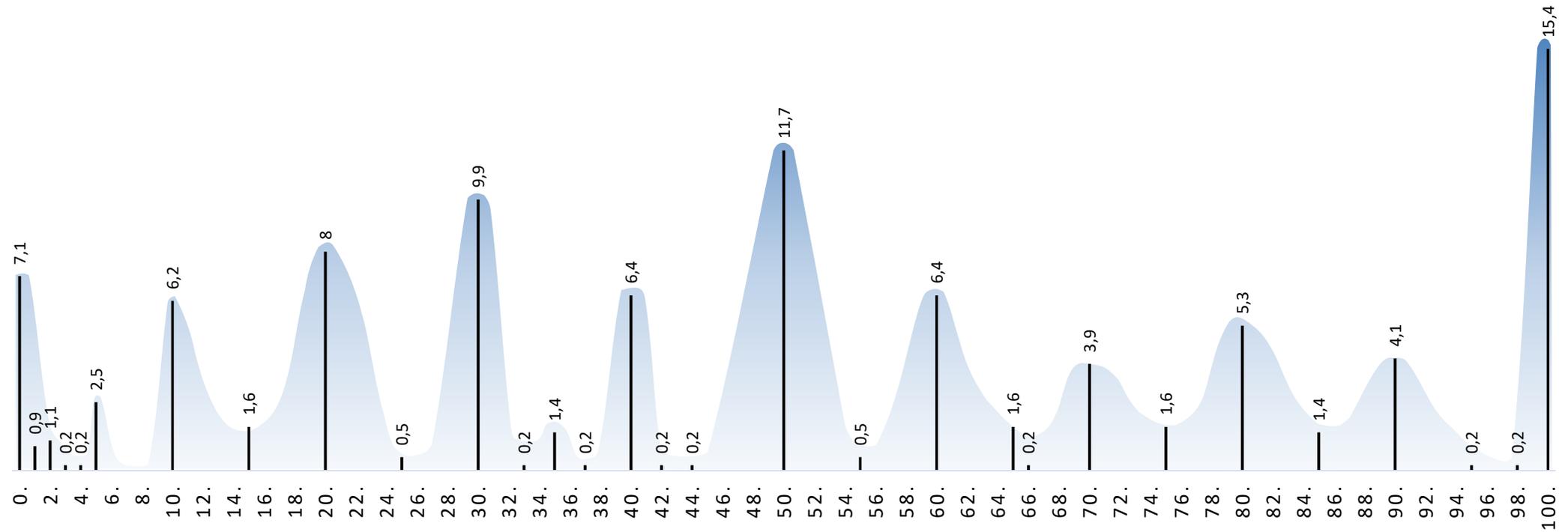
15. Wie könnte Nachhaltigkeit deiner Meinung nach in der Gesellschaft besser verankert werden?
 Offene Frage, n=507, m=481, Top 10 Antworten, Angaben in absoluten Nennungen.

Junge Menschen wünschen sich eine grüne und lebenswerte Zukunft, in der die Natur von allen Seiten geachtet wird und ein friedliches Zusammenleben möglich ist



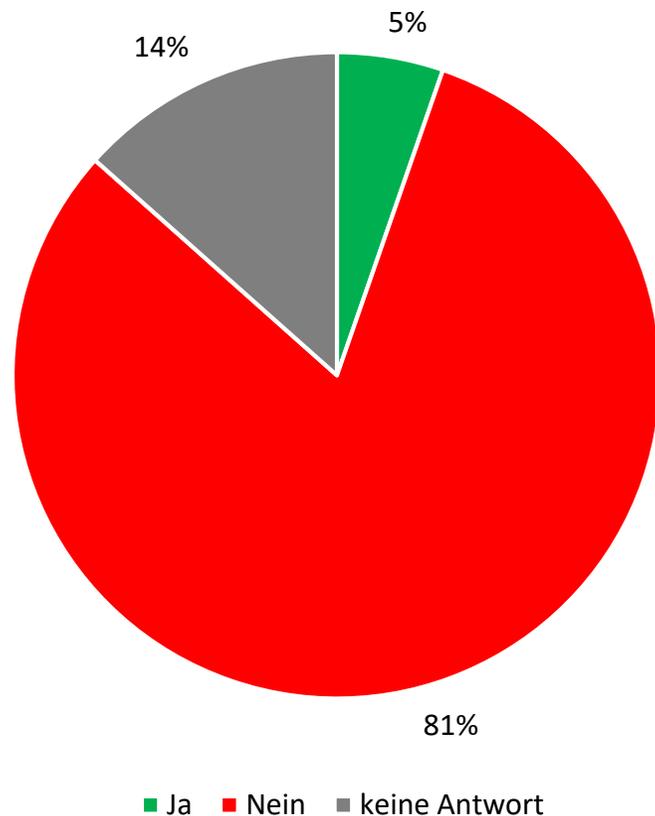
16. Beschreibe in einem Satz, wie die Zukunft aussieht, in der du gerne leben möchtest?
 Offene Frage, n=507, m=562, Top 10 Antworten, Angaben in absoluten Nennungen.

Die Möglichkeit, zukünftig im Bereich Klimaschutz / Nachhaltigkeit zu arbeiten, ist für einen Teil der Befragten interessant. 7 Prozent wollen dies jedoch auf gar keinen Fall



17. Zu wie viel Prozent kannst du dir vorstellen in deiner Zukunft im Bereich Klimaschutz / Nachhaltigkeit zu arbeiten? 0 = Du kannst es dir überhaupt nicht vorstellen, in diesem Bereich zu arbeiten. 100 = Du kannst es dir voll und ganz vorstellen, in diesem Bereich zu arbeiten, Zahleneingabe von 0 bis 100, n=507, m=435, Angaben in Prozent.

Nur wenige der Befragten (5 Prozent) sind bereits bei einer Demonstration von Fridays for Future mitgelaufen



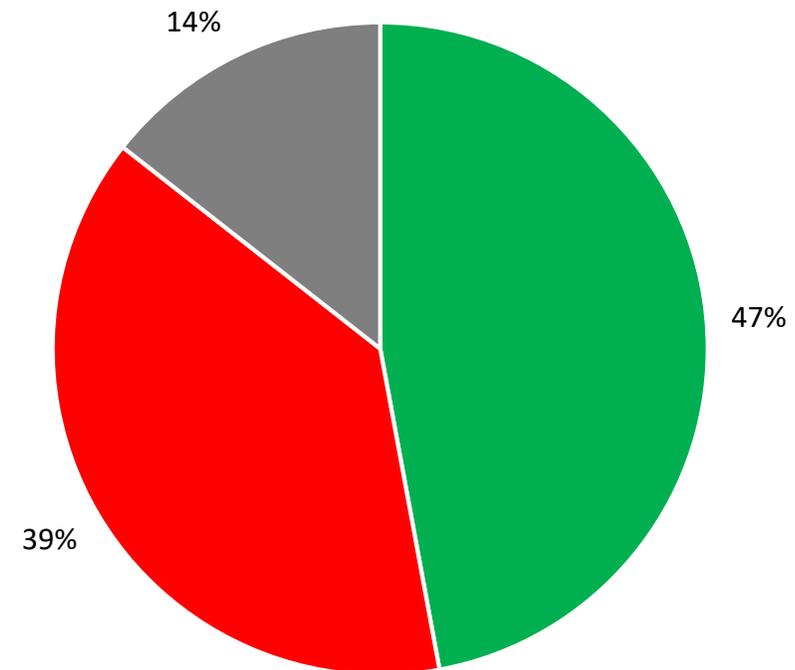
Obwohl die Studienergebnisse zeigen, dass ein recht ausgeprägtes Bewusstsein für Nachhaltigkeit und Klimaveränderungen besteht, haben erst 5 Prozent der Befragten bei einer Fridays for Future-Demonstration teilgenommen.

18. Bist du schon mal bei einer Demo von Fridays for Future mitgelaufen?
Offene Frage, n=507, m=434, Angaben in Prozent.

Fast 50 Prozent gehen davon aus, dass Fridays for Future Einfluss auf die zukünftigen Veränderungen in einem Land haben wird

Spannend ist, dass jedoch fast 50 Prozent glauben, dass Fridays for Future und die damit in Verbindung stehenden Demonstrationen und Aktionen die Zukunft mit beeinflussen werden.

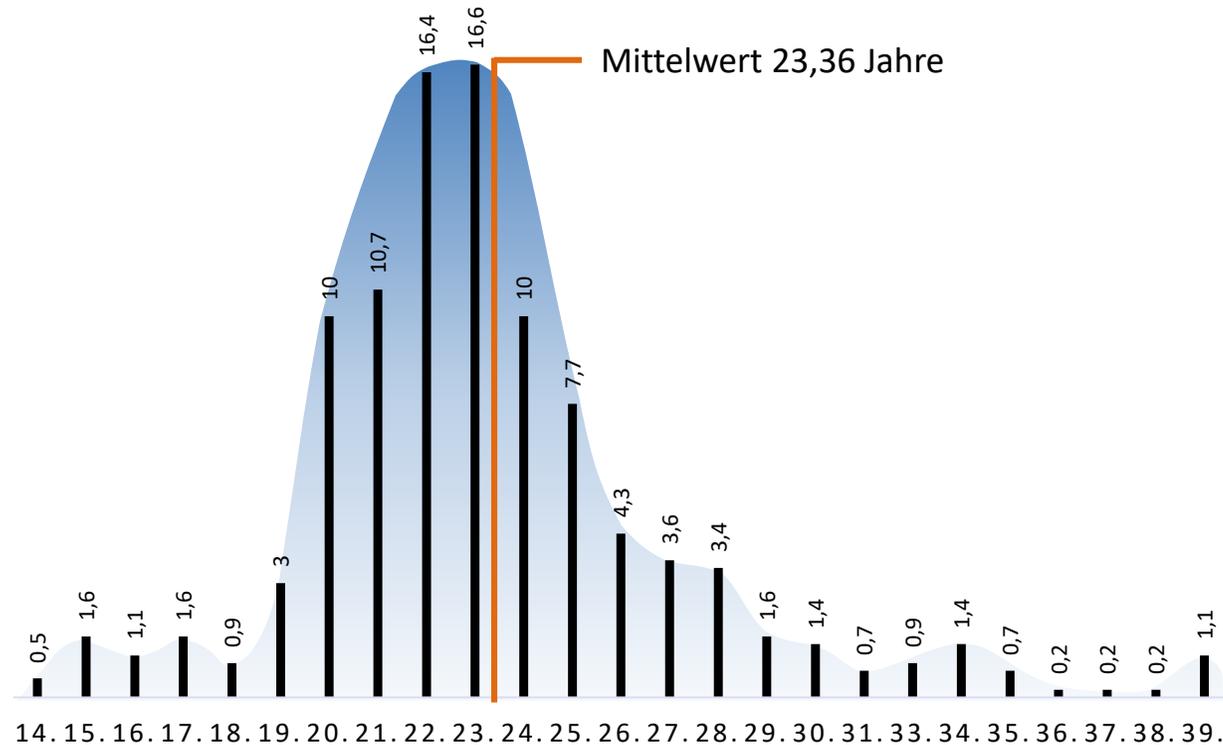
Dies zeigt, dass ein Bewusstsein für eine Thematik nicht zwangsläufig eine Verhaltensveränderung nach sich zieht und verdeutlicht, welche Diskrepanz zwischen Wissen und Handeln bestehen.



■ Ja ■ Nein ■ keine Antwort

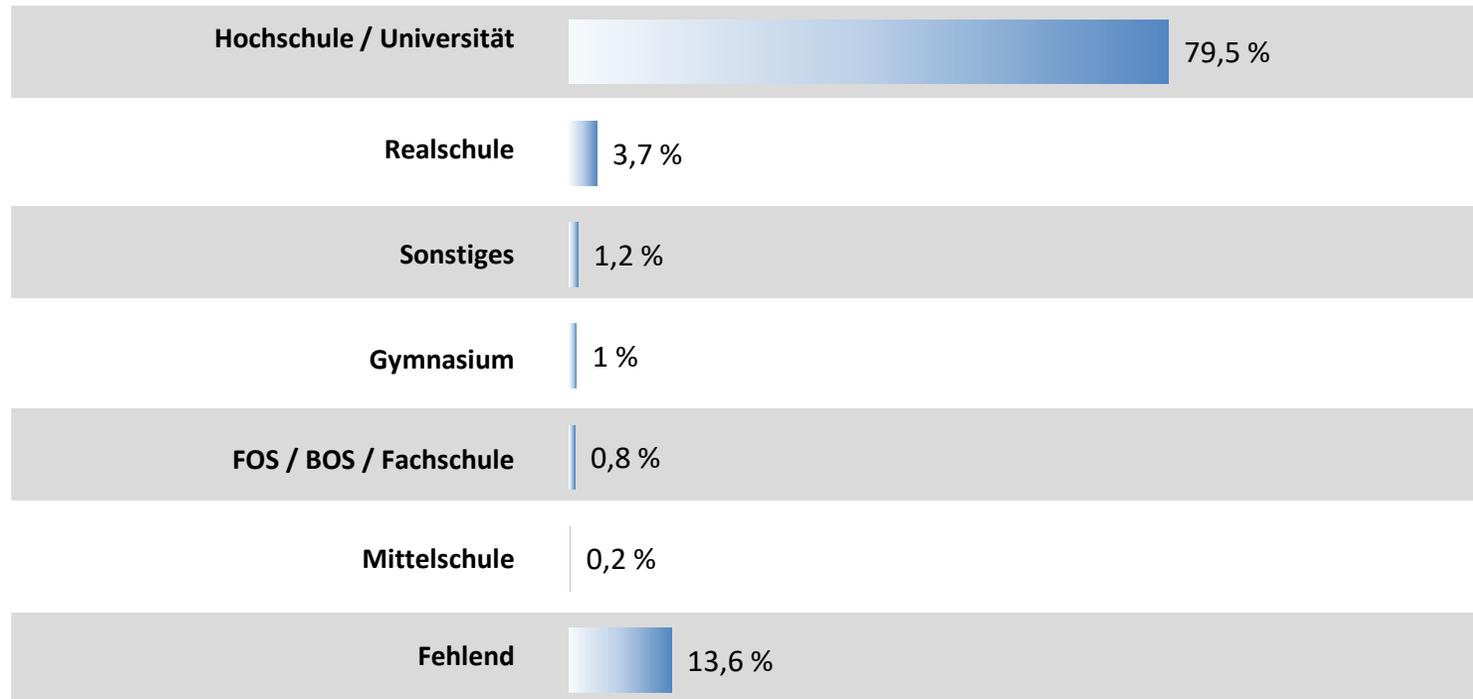
19. Glaubst du, dass Fridays for Future die Zukunft verändern wird?
Offene Frage, n=507, m=434, Angaben in Prozent.

Der überwiegende Teil der Befragten waren Studierende mit einem Durchschnittsalter von 23,36 Jahren



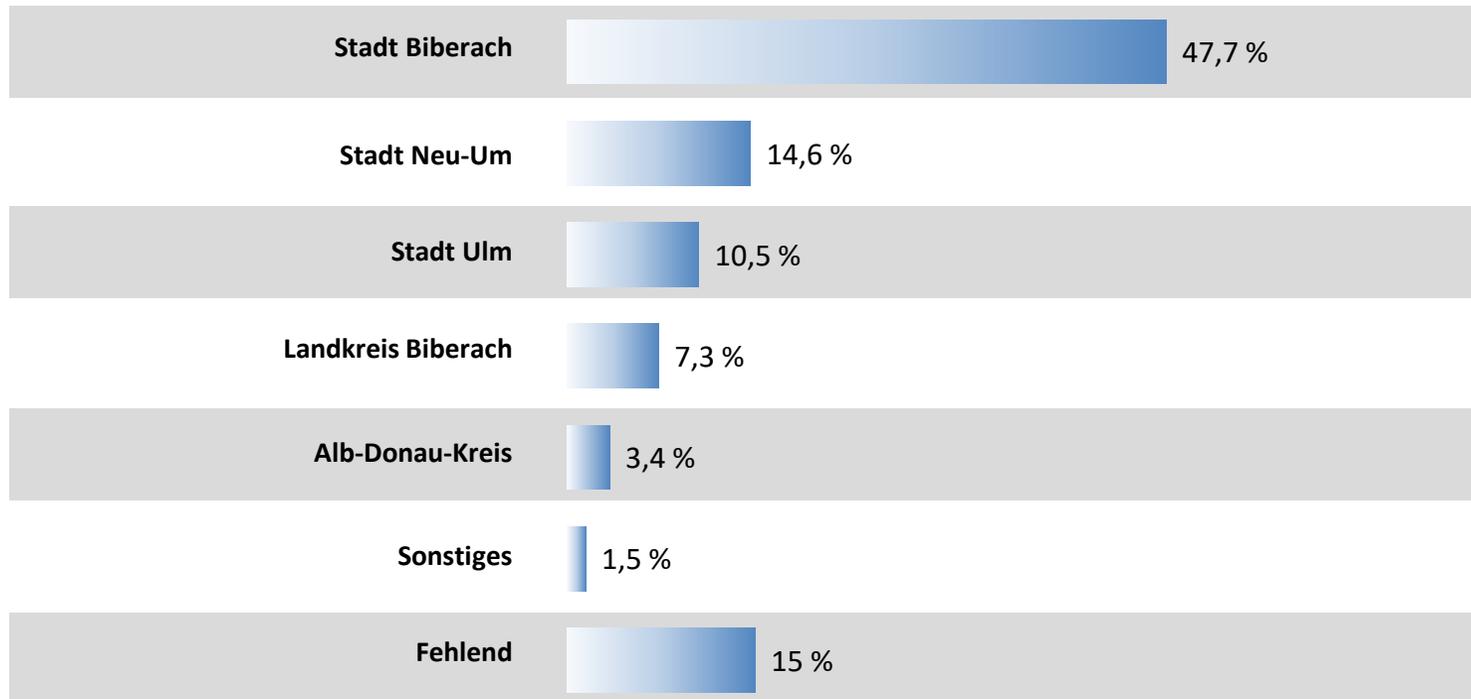
20. Bitte gib dein Alter an: Offene Eingabe zwischen 10 und 39 Jahren, n=439, Angaben in Prozent.

Der überwiegende Teil der Teilnehmer/innen studiert. Nur wenige Schulen haben die Befragung an ihre Schülerinnen und Schüler weitergeleitet



21. Welche Schulform besuchst du aktuell? Einfachauswahl mit halboffener Ausweichkategorie Sonstiges, n=507, m=432, Angaben in Prozent.

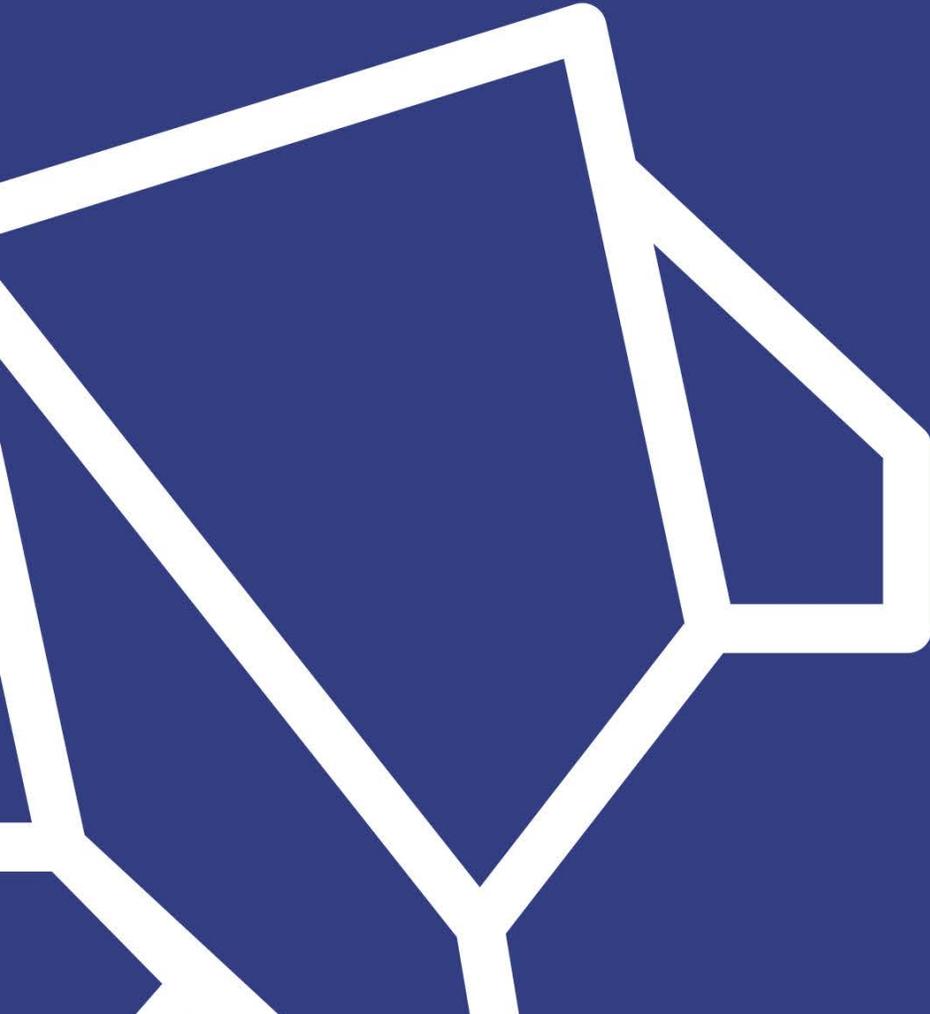
Mehr als 50 Prozent der Befragten kommen aus Biberach oder dem Landkreis. Ulm und Neu-Ulm sowie die angrenzenden Landkreise bilden weitere knapp 30 Prozent ab



22. Zu welcher Stadt / welchem Landkreis gehört deine Schule / Universität?
Einfachauswahl mit halboffener Ausweichkategorie Sonstiges, n=507, m=431, Angaben in Prozent.



innosüd



Das diesem Bericht zugrundeliegende Vorhaben wurde mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter den Förderkennzeichen 03IHS024A und 03IHS024C gefördert.

Quellen

- **Albert, Mathias; Hurrelmann, Klaus; Quenzel, Gudrun; Schneekloth, Ulrich; Leven, Ingo; Wolfert, Sabine; Utzmann, Hilde (2019):** Shell Jugendstudie 2019, Bielefeld, URL: <https://www.shell.de/ueberuns/shell-jugendstudie.html> (zuletzt besucht 29.01.2020).
- **Barthel, Claus (2006):** Den European Way of Life im Blick – Spielraum der Konsumenten bei ihrer CO₂-Emission, in: Energie und Management, Juli 2006, URL: https://wupperinst.org/fa/redaktion/downloads/publications/Bild-des-Monats_2006-07.pdf (zuletzt besucht 29.01.2020).
- **Bodo Flaig, Berthold; Borchard, Inga; Borgstedt, Silke; Calmbach, Marc; Martin Thomas, Peter (2016):** Wie ticken Jugendliche 2016?, Lebenswelten von Jugendlichen im Alter von 14 bis 17 Jahren in Deutschland, Wiesbaden, ISBN 978-3-658-12532-5.
- **Dell Technologies (2018):** Generation Z: Die Zukunft hat begonnen, Frankfurt am Main, URL: <https://www.dellemc.com/de-de/collaterals/unauth/sales-documents/solutions/gen-z-the-future-has-arrived-complete-findings.pdf> (zuletzt besucht 29.01.2020).
- **Drexel, Christoph (2018):** Zwei Grad. Eine Tonne. - Wie wir das Klimaziel erreichen und damit die Welt verändern, Wolfurt, ISBN: 978-3200056060.
- **Kahn, W. A. (1990):** *Psychological Conditions of Personal Engagement and Disengagement at Work. Academy of Management Journal, 33(4), 692–724.* doi:10.5465/256287
- **KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg GmbH (2020):** Gute Sanierungen sparen Energie, URL: <https://www.zukunftaltbau.de/im-eigenheim/gute-beispiele/sanierungsgalerie/> (zuletzt besucht 30.01.2020).
- **Klaffke, Martin (2014) (Hrsg.):** Generationen-Management, Konzepte, Instrumente, Good-Practice-Ansätze, Berlin, ISBN 978-3-658-02324-9; URL: <https://link.springer.com/content/pdf/10.1007%2F978-3-658-02325-6.pdf> (zuletzt besucht 29.01.2020).
- **Mahler, Boris (2018):** Aktiv Stadthaus Speicherstraße, Effizienzhaus Plus, Pilotprojekt im Mehrgeschossbau, EGS-plan Ingenieurgesellschaft für Energie-, Gebäude- und Solartechnik mbH und Steinbeis-Transferzentrum Energie-, Gebäude- und Solartechnik, URL: <https://www.abg.de/projekte/innovation-und-technik/aktiv-stadthaus.php> und https://www.vdi-suedwest.de/fileadmin/user_upload/180115_Aktiv_Stadthaus_VDI_Vaihingen_Auszug_druck.pdf (zuletzt besucht am 30.01.2020).
- **Peakon GmbH (2019a):** Working Better Together – Understanding the experiences and needs of a multigenerational workforce, Berlin, URL: <https://peakon.com/heartbeat/reports/working-better-together/> (zuletzt besucht am 30.01.2020).
- **Peakon GmbH (2019b):** The Employee Voice, Berlin, URL: https://s3-eu-west-1.amazonaws.com/materials.peakon.com/content/the_employee_voice.pdf (zuletzt besucht am 30.01.2020).
- **Raymann, Felix (2017):** Kein Stromanschluss unter dieser Hausnummer, URL: <https://www.swisscom.ch/de/magazin/digitalisierung-im-alltag/kein-stromanschluss-unter-dieser-hausnummer/> (zuletzt besucht 30.01.2020).
- **Quaschnin, Volker (2019):** Energiewende und Klimaschutz in Deutschland – Kaum besser als Trump, URL: https://www.rosolar.de/assets/files/aktionen/2019_absi/20190215%20Quaschning%20-%20Handout.pdf (zuletzt besucht 29.01.2020).
- **Umweltbundesamt (2016):** Umweltbewusstsein in Deutschland 2016, URL: <https://www.umweltbundesamt.de/publikationen/umweltbewusstsein-in-deutschland-2016> (zuletzt besucht am 30.01.2020).
- **Umweltbundesamt (2018):** Umweltbewusstsein in Deutschland 2018, URL: <https://www.umweltbundesamt.de/publikationen/umweltbewusstsein-in-deutschland-2018> (zuletzt besucht am 30.01.2020).
- **Umweltbundesamt (2020):** Emissionsdaten, URL: <https://www.umweltbundesamt.de/themen/verkehr-laerm/emissionsdaten#textpart-1> (zuletzt besucht 29.01.2020).
- **Verbraucherzentrale NRW (2020):** Energieausweis: Was sagt dieser Steckbrief für Wohngebäude aus?, URL: <https://www.verbraucherzentrale.de/wissen/energie/energetische-sanierung/energieausweis-was-sagt-dieser-steckbrief-fuer-wohngebäude-aus-24074> (zuletzt besucht am 06.02.2020).

Kontakt – Teilprojekte und Teilprojektleitungen



Prof. Dr. Wilke Hammerschmidt

Professor für PR und Marketing-
kommunikation

E-Mail:

wilke.hammerschmidt@hs-neu-ulm.de

Phone:

0731 9762 1544

Büro: Haus A, Raum A.1.42

Wileystraße 1
89231 Neu-Ulm



Prof. Dr. Julia Kormann

Vizepräsidentin für Studium und Lehre,
Nachhaltigkeit
Leiterin des Zentrums für interdisziplinä-
res, internationales und engagiertes
Lernen

E-Mail:

julia.kormann@hs-neu-ulm.de

Phone:

0731 9762 1100

Büro: Haus A, Raum A.2.10

Wileystraße 1
89231 Neu-Ulm



Prof. Dr.-Ing. Martin Becker

Prorektor für Forschung und Transfer
Professur im Fachgebiet MSR-Technik,
Gebäudeautomation und Energie-
management

E-Mail:

becker@hochschule-bc.de

Phone:

07351 582 859

Büro: Haus D, Raum D4.29

Karlstraße 11
88400 Biberach/Riss



Prof. Dr.-Ing. Roland Koenigsdorff

Geschäftsführende Leitung des Instituts
für Gebäude- und Energiesysteme (IGE)
Professur Energie-Ingenieurwesen sowie
Energie- und Gebäudesysteme

E-Mail:

koenigsdorff@hochschule-bc.de

Phone:

07351 582 255

Büro: Haus D, Raum D4.30

Karlstraße 11
88400 Biberach/Riss

Kontakt - Befragungsdurchführung



Jens Boscheinen (M.A.)

Wissenschaftlicher Mitarbeiter der Hochschulleitung –
Bereiche Nachhaltigkeit und digitale Kommunikation

Verbundprojekt InnoSÜD – CSR Innovation Circle

E-Mail: jens.boscheinen@hs-neu-ulm.de
Phone: 0049 731 9762 1206

Wileystraße 1
89231 Neu-Ulm



Laurens Bortfeldt (M.Sc.)

Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Institut
für Gebäude- und Energiesysteme

Verbundprojekt InnoSÜD - Transfer Forschungs-
ergebnisse transdisziplinär in der Energiewende

E-Mail: bortfeldt@hochschule-bc.de
Phone: 0049 7351 582 276

Karlstraße 11
88400 Biberach/Riss